

WUNDER

44. DUISBURGER AKZENTE
3. MÄRZ - 2. APRIL 2023

DUISBURGER-AKZENTE.DE
TELEFON 0203 940 00

 Sparkasse
Duisburg

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



DUISBURG
an Rhein


DUISBURGER
AKZENTE

IMPRESSUM

SCHIRMHERRSCHAFT

Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

VERANSTALTET UND HERAUSGEGEBEN VON

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Dezernat für Umwelt und Klimaschutz, Gesundheit, Verbraucherschutz
und Kultur
Kulturdezernent Matthias Börger

Kulturbetriebe Duisburg / Festivalbüro
Petra Schröder, stellvertretende Geschäftsleiterin
Clemens Richert, Projektmanager / Festivalbüro

DESIGN

Benning, Gluth & Partner, Oberhausen

DRUCK

Druckhaus Duisburg OMD

Änderungen vorbehalten

GRUSSWORTE	4
AKZENTE-THEATERTREFFEN	6
FREIE PRODUKTIONEN / THEATER / TANZ / PERFORMANCE	15
AUSSTELLUNGEN / INSTALLATIONEN / MEDIENKUNST / BILDENDE KUNST	24
LITERATUR	37
KONZERTE / OPER	45
FILM	58
VORTRÄGE / DISKUSSIONEN / RUNDGÄNGE	64
SERVICE	75
TERMINÜBERSICHT	76
VERANSTALTUNGSORTE	80
PARTNER	82



Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst

In diesem Jahr machen sich die Duisburger Akzente auf die Suche nach den vielfältigen Formen und Facetten eines Phänomens, das wir Menschen gemeinhin als „Wunder“ bezeichnen - sehnsüchtig hoffend, wenn es auf sich warten lässt, staunend, wenn es tatsächlich geschieht. Die Sehnsucht nach einem Wunder wurde oft mit großem Erfolg besungen. Natürlich war jedes dieser Lieder ein Spiegelbild seiner Zeit und hat ganze Generationen begleitet. Der Klassiker „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen“ von Zarah Leander aus dem Jahre 1942 ist ein Paradebeispiel dafür. Allerdings entfaltete er eine ganz andere Wirkung als vom NS-Regime beabsichtigt. Als dessen Verbrechen immer sichtbarer wurde und die Brutalität des Krieges von Tag zu Tag auch im Deutschen Reich spürbarer wurde, drückte sein Text für viele damals die Sehnsucht nach dem Wunder aus, dass bald „alles“ vorbei sein möge. In einer ganz anderen Tonlage dagegen Katja Ebsteins Hit „Wunder gibt es immer wieder“ von 1970, als die Welt aus heutiger Sicht noch in Ordnung war. Auf einem ganz anderen Spielfeld hätten wir uns eine Wiederholung des „Wunders von Bern“ auch vor wenigen Monaten gewünscht. Daraus wurde nichts. Hoffen wir also auf die EM im nächsten Jahr bei uns, zum Beispiel nebenan in Düsseldorf. Wie gesagt: Wunder gibt es immer wieder...

Die Duisburger Akzente begnügen sich traditionell nicht damit, auf Wunder zu warten. Dieses Festival der Kultur und der Künste lädt vielmehr zum Staunen und Bewundern ein und stellt uns die Frage, was wir selber tun können, um zumindest kleine Wunder wahrzumachen. Das geht nur mit Mut, Kreativität und Phantasie, mit Neugier und Offenheit für die Welt um uns herum. Die Duisburger Akzente machen Lust, diese Welt in ihrer ganzen Vielfalt wahrzunehmen und sich dabei auf ganz neue Erfahrungen einzulassen. In Duisburg können Sie in den kommenden vier Wochen Theater, Literatur, Tanz, Film und bildende Künste in ihrer ganzen Breite und in der so typischen Mischung aus Originalität, Kreativität und Ruhrgebiet- Charme genießen, verbunden mit spannenden Diskussionen an den verschiedenen Spielstätten. Diese Kombination macht die „Akzente“ auch in ihrem fünften Jahrzehnt so besonders.

Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich wundersame Überraschungen, wunderbare Erkenntnisse und wundervolle Erfahrungen bei den 44. Duisburger Akzenten.


Hendrik Wüst MdL



Foto: Zoltan Leskovar



© Uwe Köppen

Grußwort des Oberbürgermeisters Sören Link und des Kulturdezernenten Matthias Börger

Einmal mehr kommen unter dem Dach unserer traditionsreichen und renommierten Duisburger Akzente alle Kultursparten zusammen und unterbreiten ihrem Publikum in diesem Jahr zum Thema Wunder ein gewohnt vielseitiges Angebot. Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, sich zur 44. Auflage des Kulturfestivals diesmal in die Welt des Wunderbaren und des Mysteriösen zu begeben, sich an künstlerische Phänomene heranführen zu lassen und darüber miteinander ins Gespräch zu kommen.

In einer überwiegend von Vernunft und Rationalität geprägten Welt von Wundern zu sprechen, mag überraschend oder gar wunderbar erscheinen, doch die diesjährigen Duisburger Akzente blicken weniger auf das übersinnlich Unfassbare oder Unbegreifliche. Vielmehr zeigen sie auf, wieviel wunderbare und wundervolle Facetten es auch im Alltäglichen zu entdecken gibt, sobald wir einfach nur die Perspektive wechseln. Denn ein anderer Blickwinkel kann Verwunderung und Erstaunen auch dort auslösen, wo wir es aus Gewohnheit oder Routine schon kaum mehr erwarten. Freuen wir uns also in diesem guten Sinne auf ein breites Spektrum künstlerischer Produktionen voller großer und kleiner Wunder.

Wunderbar eng und verlässlich ist glücklicherweise auch die Kooperation der Stadt Duisburg mit zahlreichen Institutionen, Unternehmen und Vereinen, ohne deren Unterstützung, Sponsoring oder Spenden ein solch spartenübergreifendes Kulturfestival nicht zu realisieren wäre. Herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle deshalb beim Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen für die Übernahme der Schirmherrschaft und die großzügige Förderung seitens der Landesregierung. Ein besonderer Dank gilt zudem der Sparkasse Duisburg als Partnerin des Festivals sowie den beteiligten Projekt- und Medienpartnern, Künstlerinnen und Künstlern.



Sören Link
Oberbürgermeister der Stadt Duisburg



Matthias Börger
Kulturdezernent der Stadt Duisburg



AKZENTE- THEATERTREFFEN



© MUMMENSCHANZ Stiftung / Noe Flum

Fr 03.03. 19:30 Uhr
Sa 04.03. 15:00 Uhr
Sa 04.03. 19:30 Uhr
 Dauer: 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

Theater Duisburg, Großes Haus
 Opernplatz (Neckarstraße 1)
 47051 Duisburg

Eintritt: 17-36 €
 Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
 Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de
 www.theater-duisburg.de

MUMMENSCHANZ „50 Years“

Eine poetische Reise in die Welt der Stille

Seit 50 Jahren begeistert MUMMENSCHANZ die Theaterwelt und das Publikum rund um den Erdball. Mit dem Jubiläumsprogramm „50 Years“ nimmt die preisgekrönte Formation das Publikum mit auf eine Reise voller Phantasie und Poesie und zeigt die beliebtesten Sketche aus dem großen Repertoire der letzten fünf Jahrzehnte.

Zu sehen und zu erleben sind die beliebtesten und erfolgreichsten Nummern mit legendären Charakteren wie den Lehmmasken oder den Klopapier-Gesichtern. Natürlich tauchen in „50 Years“ auch die fragilen, luftgefüllten Giants, der Röhrenmann und weitere skurrile Gegenstände und Formen auf, die von den fünf Darstellerinnen und Darstellern zum Leben erweckt werden. „50 Years“ zeigt aber auch Sketche mit überraschenden, neuen Formen und den für MUMMENSCHANZ so typischen, eigensinnigen Charakteren.

Regie: Floriana Frassetto
 Es spielen: Christa Barrett, Tess Burla, David Labanca, Floriana Frassetto

MUMMENSCHANZ
 LES MUSICIENS DU SILENCE



So 05.03. 19:30 Uhr
 Dauer: 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

Theater Duisburg, Bühne
 Opernplatz (Neckarstraße 1)
 47051 Duisburg

Eintritt: 15 €
 Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
 Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de
 www.theater-duisburg.de

CURTAIN CALL!

von Judith Rosmair
 Regie: Johannes von Matuschka, Judith Rosmair
 In Koproduktion mit Sophiensaele Berlin

Eine Schauspielerin am Rande des Nervenzusammenbruchs! Morgen hat sie Premiere mit Tolstois „Anna Karenina“. Am Tag davor findet sie das Tagebuch ihrer Mutter und wird in einen alpträumhaften Bewusstseinsstrom aus Kindheitserinnerungen, Existenzängsten und Aufbegehren gerissen. Dichtung und Realität verschwimmen, ihr fiebriges Hirn wird von Musik durchflutet, und schon hebt sich der Vorhang.

Judith Rosmair wurde 2007 in der Kritikerumfrage von „Theater heute“ zur Schauspielerin des Jahres gewählt und war von 2008 bis 2012 festes Ensemble-Mitglied bei der Schaubühne Berlin. In ihrer aus biographischem Material entwickelten grandiosen Solo-performance nimmt sie das Publikum mit auf eine Tour de Force durch die Höhen und Tiefen eines durch Schlaflosigkeit und Revolte gezeichneten Theaterlebens.

Gefördert von der „Hans und Heide Dürr Stiftung“ und der „Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung“

Komposition: Uwe Dierksen

Es spielen: Uwe Dierksen und Judith Rosmair

SCHAU
 SPIEL
 DUISBURG

Do 09.03. 19:30 Uhr – Premiere
 Di 14.03. 19:30 Uhr
 Mo 20.03. 19:30 Uhr
 Dauer: 1 Stunde 45 Minuten, keine Pause

Theater Duisburg, Foyer III
 Opernplatz (Neckarstraße 1)
 47051 Duisburg

Eintritt: 12 €
 Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
 Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de
 www.theater-duisburg.de

How to Date a Feminist

von Samantha Ellis. Deutsch von Silke Pfeiffer.
 Regie / Bühne: Eva Zitta
 Eine Schauspiel-Duisburg Produktion

Kate steht auf Machos, Steve ist Feminist. Auf einer Kostümparty begegnen sie sich als Robin Hood und Wonder Woman. Er ist in einem Frauenprotestcamp aufgewachsen, sie als behütetes Einzelkind. Kates Vater findet Steve zu „anders“, Steves Mutter hält Kate für materialistisch und unemanzipiert. Dennoch finden Kate und Steve einander unwiderstehlich. Doch schon die Hochzeitsvorbereitungen erweisen sich, mit den jeweiligen Elternhäusern im Hintergrund, als hochkomplizierte diplomatische Verhandlungen. Samantha Ellis hat mit „How to Date a Feminist“ (2016) eine romantische Komödie geschrieben, in der zwei Schauspieler:innen sechs Figuren spielen. Lustvoll spielt die Londoner Autorin mit Zuschreibungen und Geschlechterklischees – und feiert in rasanten Rollenwechseln deren Überwindung.

Bühne, Kostüme: Frederike Marsha Coors

Musik: Wolfgang Völkl

Es spielen: Katharina Abel, Robin Berenz



© Thalia Theater / Armin Smailovic

Der Geizige oder die Schule der Lügner

Der reiche Harpagon ist besessen vom Geiz. Gegen alle ökonomische Vernunft bringt er sein Geld nicht in Umlauf, sondern hortet es bei sich zuhause – nur das liebe Geld verspricht schließlich Sicherheit, besonders in unsicheren Zeiten! Und weil Harpagon gerade im Privaten die schlimmste Verschwendung wittert, will er seine Tochter Elise mit dem reichen Witwer Anselme verkuppeln, damit sie ihm nicht länger auf der Tasche liegt. Für sich selbst setzt er auf eine Verbindung mit der armen und daher sicher genügsamen Mariane, nicht wissend, dass diese seinen Sohn Cléante liebt.

Nichts und niemand kann den Geizigen bremsen: Sein Geld will er lieber verschlingen als sich von ihm zu trennen. Doch seine Kinder, kaum erwachsen, wollen ihren Anteil vom väterlichen Kuchen abhaben. Zusammen mit den anderen Entrechteten und Beleidigten seines Haushalts spinnen sie eine Intrige ...

Regie: Leander Haußmann
Bühne: Peter Schubert
Kostüme: Janina Brinkmann

Es spielen: Marina Galic, Jens Harzer, Pascal Houdus, Tim Porath, Toini Ruhnke, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Sebastian Zimmer

Thalia Theater Hamburg



© Thalia Theater / Armin Smailovic

Fr 10.03. 19:30 Uhr
Sa 11.03. 19:30 Uhr

Dauer: 2 Stunden 30 Minuten, keine Pause

Theater Duisburg, Großes Haus
Opernplatz (Neckarstraße 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 17-36 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de



© Barbara Braun

Ein Zimmer für sich allein

Eine feministische Lese-Performance von Judith Rosmair. Regie: Judith Rosmair

Ein Zimmer für sich allein, das haben sich während des Lock-downs viele Menschen sehnlichst gewünscht. Die Pandemie hat die soziale Schere weiter geöffnet, insbesondere Frauen stark belastet und sich damit negativ auf die Gleichberechtigung ausgewirkt. Judith Rosmair stellt diesen aktuellen Rückschlägen Texte starker Frauen verschiedener Zeiten entgegen. Die Komponistin und Musikerin Anna Katharina Bauer hat dazu atmosphärische und suggestive Klangwelten geschaffen und die Tänzerin Anna Fingerhuth eindringliche Bewegungsmuster entwickelt. Virginia Woolfs titelgebender Essay „A Room of One's Own“ analysiert auf humorvolle Weise, warum Gleichberechtigung stark an finanzielle und damit auch an räumliche Unabhängigkeit gebunden ist und wie diese zu geistiger Unabhängigkeit, künstlerischer Freiheit und damit zu einer Versöhnung der Geschlechter führen kann.

Es spielt: Judith Rosmair
Tanz: Anna Fingerhuth
Musik: Anna Katharina Bauer
gefördert im Rahmen von Neustart Kultur

So 12.03. 19:30 Uhr
Dauer: ca. 1 Stunde 10 Minuten, keine Pause

Theater Duisburg, Bühne
Opernplatz (Neckarstraße 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 15 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de



© Rosmair / Eshetu

Bye bye Bühne

360° Virtual-Reality-Performance von Judith Rosmair. Regie: Judith Rosmair

„Bye Bye Bühne“ ist eine Hommage ans Theater und bewegt sich auf dem schmalen Grat zwischen Virtualität und Wirklichkeit. Das Publikum erlebt mit Virtual-Reality-Brillen eine filmische Faust-Überschreibung und kann dem Geschehen in 360° um sich herum folgen.

Die Virtual Reality bietet die einzigartige Erfahrung, sich physisch präsent und als Teil der Szene zu fühlen. Die Zuschauer:innen werden direkt angesprochen und zunehmend involviert.

Und doch kann diese Technik nicht die Magie des lebendigen Moments der Begegnung ersetzen, der das Theater so einzigartig macht. Am Ende trifft das Publikum auf eine Schauspielerin, die sich verzweifelt nach ihm sehnt.

VR-Produktion, Regie: Theo Eshetu
Kamera, Schnitt: Samuele Malfatti
Tonmischung: Fabian Kühlein, Ton: Ben Brix

Es spielt: Judith Rosmair
Fausts Stimme: Wolfram Koch

Judith Rosmair und Theo Eshetu in Koproduktion mit Kunstfest Weimar und Goethe Institut e.V., gefördert von der „Heinz und Heide Dürr Stiftung“

Mi 15.03. 18:00 / 20:00 Uhr
Do 16.03. 11:00 / 18:00 / 20:00 Uhr
Fr 17.03. 11:00 Uhr
Dauer: ca. 1 Stunde, keine Pause

Theater Duisburg, Foyer III
Opernplatz (Neckarstraße 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de



Endlose Aussicht

von Theresia Walser

Jona sitzt in ihrer Kabine vor ihrem Frühstücksei. Zehn Tage Rundreise Pazifik, Panamakanal, Karibik. Ihre Geschwister haben ihr diese Kreuzfahrt geschenkt. Nur dass die Reise längst vorbei ist. Und sie noch immer hier sitzt: 38 oder 40 Tage? Wobei sie nicht sicher ist, ob es bereits wieder Abend ist. Zum Ei ein Schlückchen Weißwein, da macht man nichts verkehrt. Schließlich verschwimmen die Zeitzonen in diesen Gewässern. Und was bedeutet schon Zeit angesichts dieser endlosen Brühe da draußen?

Immerhin hat sie eine Einzelkabine, zwar ohne Fenster, aber mit Kabelfernsehen! Selbst das Meer geht ihr inzwischen auf die Nerven. Mit ihrem Smartphone versendet Jona Nachrichten, Lebenszeichen, Berichte von einem Schiff, das seit Wochen auf dem Meer herumtreibt wie ein riesiger fauler Backenzahn.

Mit Judith Rosmair
Regie: Judith Rosmair, Theresia Walser, Video: Theo Eshetu

Sa 18.03. 19:30 Uhr

Dauer: 1 Stunde 10 Minuten, keine Pause

Theater Duisburg, Großes Haus
Opernplatz (Neckarstraße 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 17-36 €

Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de

www.theater-duisburg.de



© Thomas Müller



Event

von John Clancy. Deutsch von Frank-Patrick Steckel. Regie: Michael Steindl
Eine Schauspiel Duisburg-Produktion

Ein Mann steht, von Licht übergossen, vor einem Saal voller plötzlich verstummter fremder Menschen. Mit nichts im Gepäck als 30 Seiten auswendig gelerntem Text. In „Event“ nimmt der amerikanische Autor John Clancy auf amüsante Weise die merkwürdige Veranstaltung ins Visier, die wir „Theater“ nennen. Er öffnet einen Blick hinter die Kulissen, ins Innenleben eines Schauspielers und die Mechanik des Bühnenbetriebes.

Und doch ist Clancys Monolog viel mehr als eine Nabelschau des Theaters. Denn die Betrachtung des eigenen Tuns bringt den einsamen Mann auf der Bühne auch zum Blick auf die Welt im 21. Jahrhundert, mit ihren Phrasen und Absurditäten. Und ehe sich der Zuschauer versieht, konfrontiert ihn „Event“ mit den großen philosophischen Fragen und wird zu einer Meditation über Freiheit und Erinnern.

Es spielt: Adrian Hildebrandt
Kostüme: Juliette van Loon

Mi 22.03. 19:30 Uhr

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

Theater Duisburg, Foyer III
Opernplatz (Neckarstraße 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 12 €

Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de

www.theater-duisburg.de



Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt

Balladen von Friedrich Schiller
Regie: Sebastian Kautz - Bühne Cipolla

Schon der Titel – eine Zeile aus Schillers „Der Taucher“ – verspricht Explosives. Sebastian Kautz und Gero John erforschen die wortgewaltigen Balladen Friedrich Schillers, beleben sie mit Schauspielphase, Livemusik und Puppenspiel, befreien sie gleichzeitig von romantischen Klischees und untersuchen sie auf heutige Relevanz.

Ursprünglich als Online-Projekt während des Corona-Lockdowns entstanden, finden die Schiller-Balladen in der Umsetzung von Bühne Cipolla jetzt ihren Weg als Live-Performance auf die Bühne. Ob „Der Taucher“, „Kassandra“ oder „Die Bürgschaft“. Bei Bühne Cipolla wird daraus mehr als Rezitation mit Musik. Für einige Balladen entstanden neue Figuren, bei anderen gibt es ein Wiedersehen mit – durch Kostüm und Accessoires veränderten – Puppen aus vergangenen Bühne Cipolla-Inszenierungen.

Komposition, Sounddesign: Gero John
Puppenbau: Melanie Kuhl
Es spielen: Gero John, Sebastian Kautz
Bühne Cipolla

Mo 27.03. 19:30 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

Theater Duisburg, Bühne
Opernplatz (Neckarstraße 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 15 €

Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de

www.theater-duisburg.de



© Deutsches Theater Berlin / Arno Declair

Sa 01.04. 19:30 Uhr
So 02.04. 19:30 Uhr
Dauer: 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

Theater Duisburg, Großes Haus
Opernplatz (Neckarstraße 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 17-36 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist. In einer Fassung
von Anne Lenk und David Heiligers.
Regie: Anne Lenk. Deutsches Theater Berlin

In Huisum ist Gerichtstag und Richter Adam stolpert gleich am Morgen aus dem Bett und über sich selbst. Jedenfalls behauptet er das. Denn so sehr dieser Adamsfall als Metapher stimmt, ist dies tatsächlich nur die erste einer Vielzahl von Lügen, die der Richter ungeniert von sich geben wird. Der wirkliche Grund für seinen lädierten Fuß und das zerschundene Gesicht ist die Folge eines Missbrauchs, den er in der Nacht zuvor begangen hat: Die junge Eve in deren Zimmer bedrängend, wird er überrascht von ihrem Verlobten Ruprecht und verletzt sich beim flüchtenden Sprung durchs Fenster. Dabei geht ein Krug entzwei. Mit diesem zieht Eves Mutter Marthe vor Gericht und bezichtigt Ruprecht des nächtlichen Übergriffs. Der widerspricht heftig, während Eve von Adam erpresst wird und schweigt.

Regie: Anne Lenk
Bühne: Judith Oswald
Kostüme: Sibylle Wallum
Musik: Lenny Mockridge

Es spielen: Lorena Handschin, Lisa Hrdina, Franziska Machens,
Ulrich Matthes, Jeremy Mockridge, Tamer Tahan,
Julia Windischbauer



© Deutsches Theater Berlin / Arno Declair

FREIE PRODUKTIONEN

THEATER

TANZ

PERFORMANCE



Wunder

Ein Musiktheater-Workshop in Kooperation mit dem Kulturrucksack NRW für alle ab 10 Jahren

Was ist eigentlich ein Wunder? Ein Naturwunder? Ein blaues Wunder? Oder einfach etwas Wundervolles, wie zum Beispiel das erste Mal küssen, wenn man sich verliebt? Jede:r von uns erlebt Wunder, die den Alltag aus den Angeln heben. Höchste Zeit, der Sache auf den Grund zu gehen. Das wollen wir gemeinsam mit euch tun und stellen uns deshalb Fragen: Wie sieht ein Wunder aus? Wie klingt es und hat es eine spezielle Farbe oder Form? Wir wollen mit euch Antworten finden. Komponiert euren eigenen Wunder-Jingle für den spektakulären Auftritt und erfindet bewegt kuriose oder geheimnisvolle Wunderbilder, denn: Wunder gibt es immer wieder!

Sa 04.03. 10:00 Uhr
So 05.03. 10:00 Uhr

Der Wunder-Workshop ist eine zweitägige Veranstaltung, die am 4. und 5. März jeweils von 10 bis 15 Uhr stattfindet.

Theater Duisburg
Opernplatz
47051 Duisburg

Eintritt frei
Anmeldung erforderlich:
jungeoper@operamrhein.de



You may say I'm a dreamer

MUSIK POESIE BILDER
Allerwelt Ensemble Ruhr

Das Allerwelt-Ensemble vereint Akteure aus 4 Kontinenten, aus Kurdistan und Syrien, Simbabwe, Togo, Kamerun und dem Kongo, aus Brasilien, Indien und der Türkei, Rumänien, Bosnien, Italien, Duisburg und der Region. In Geschichten und Poesie, Songs, Musiken und Bildern erzählen sie von den Wundern, die ihnen begegnet sind und von den Wundern, auf die sie noch hoffen, erzählen von Liebe und Solidarität, Rettung und Neubeginn, von überwältigenden Momenten in der Natur, Kindern und dem Wunder neuen Lebens.

Eine Produktion von Art at Work & Allerwelt-Ensemble Duisburg

Sa 04.03. 19:00 Uhr

KOMMA Theater
Schwarzenbergerstr. 147
47226 Duisburg

Eintritt frei
Reservierung erforderlich
Tel. 0203 / 283 8486, info@kommatheater.de
www.kommatheater.de



Das Kind und das Ding

von Erwin & Benjamin Stache, Michaela Dicu
Für alle ab 4 Jahren.

Das Ding steht rum und macht gar nichts, außer lustig auszusehen. Auf einmal pfeift es los und schüttelt sich, raucht, und wenn man genau hinhört, dann singt es und spricht. Das Kind steht rum und macht gar nichts, außer neugierig zu sein. „Wer bist Du?“, fragt es das Ding. Daraus entspinnt sich eine gegenseitige klangvolle Annäherung der besonderen Art, in der das Verschiedensein durchaus herrliche Überraschungen für beide bereithält.

Eigens für dieses neue Musiktheaterstück wird das lustige, eigenwillige „Ding“ von Erwin und Benjamin Stache entwickelt und mit jeder Menge Klängen bestückt, mit denen es mit dem Kind, gesungen und gespielt von Ensemblemitglied Žilvinas Miškinis, in Dialog tritt.

Das UFO ist die mobile Spielstätte der Deutschen Oper am Rhein und flitzt neugierig durch die Stadtteile. Diesmal landet es am Innenhafen und präsentiert im Rahmen der Duisburger Akzente diese besondere Uraufführung, zu der es alle ab 4 Jahren herzlich willkommen heißt.

Fr 10.03. bis So 19.03. 11:00 Uhr

UFO der Deutschen Oper am Rhein
am Innenhafen
Johannes-Corputius-Platz
47051 Duisburg

Eintritt: 10 €, ermäßigt 6 €
Vorverkauf: Theaterkasse Duisburg
Opernplatz, 47051 Duisburg
Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de



ALICE im ALMAN-LAND

Internationale Jugendbühne Bahtalo

Nichts ist mehr, wie es scheint... Gerade war Alice noch in der Schule, vertieft in ein Märchenbuch, da taucht plötzlich ihr weißes Kaninchen auf und sie findet sich in einer Kleingartenanlage wieder, die von nervigen Zwergen beherrscht wird. Gleich an der Grenze erfährt sie, dass sie unerwünscht ist, weil sie sich nicht ausweisen kann...

Das „Alman-Land“ ist ein wirklich unwirklicher Traum, witzig, aber oft doch nicht zum Lachen. Alice ist auf sich allein gestellt. Mit jeder neuen Begegnung auf der Suche nach ihrem Kaninchen macht sie neue Erfahrungen, verliert und behauptet sich, um am Ende festzustellen: „Ist nicht, was hier so happy endet, ein Wunschbild nur, zum Fake gewendet?“

„Alice im Alman-Land“ – 60 Minuten Spaß und Spannung, Songs und Musiken, Choreos und Ausstattung, ein Spiel mit doppelten Boden.

Regie: Thomas Hennrich
Musik: Annegret Keller-Steeermann
Choreo: Claude De Souza, Carmina Suliman

Fr 10.03. 19:00 Uhr

Sa 11.03. 19:00 Uhr
KOMMA Theater
Schwarzenbergerstr. 147
47226 Duisburg

Eintritt frei
Reservierung erforderlich
Tel. 0203 / 283 8486, info@kommatheater.de
www.kommatheater.de



Alles nur Show? Oder was?

50 Jahre Film, Funk & Fernsehen –
HOLM DRESSLER erzählt!

Holm Dressler zählt seit 50 Jahren zu den bekanntesten Fernseh-, Film- und Eventmachern Deutschlands. U.a. hob er 1981 mit Frank Elstner „Wetten dass“ aus der Taufe, führte die Show mit Thomas Gottschalk weiter, erfand und produzierte mit Günther Jauch „Millionär gesucht“ und begleitete „Auf los geht's los“. Seit Mitte der 80er Jahre inszenierte er Kino-, sowie Fernsehfilme und TV-Serien. Von Anfang an hat er – bis heute – alles auf Datenträgern gesammelt, auch Vieles aus Proben und privaten Begegnungen, das nie veröffentlicht wurde.

An diesem Abend in der „Säule“ öffnet Holm Dressler sein Archiv, zeigt Filmausschnitte, Privataufnahmen und Begegnungen und erzählt Geschichten und Anekdoten dazu.

Freuen Sie sich auf Geschichten u.a. mit Günther Jauch, Blacky Fuchsberger, Peter Maffay, Michael Gorbatschow oder auch Cher und Richard Chamberlain. Ein sehr vergnüglicher Abend, an dem es viel zu lachen gibt und der zeigt, was alles möglich ist, wenn man nur daran glaubt.

Fr 10.03. 20:00 Uhr

Die Säule
Goldstr. 15
47051 Duisburg

Eintritt: 15,50 €, ermäßigt 14,00 €

Karten gibt es nur in der „Säule“
unter 0203 / 20125 bzw. 0203 / 2895765



WUNDERWANDERUNG

Eine Erkundungstour durch die
Duisburger Innenstadt

Wie oft laufen wir mit gesenktem Kopf durch die altbekannten Straßen und erledigen raschen Schrittes unsere Einkäufe. Innenstadt gleich Innenstadt, Fußgängerzone gleich Fußgängerzone?

Aber nein! Die Deutsche Oper am Rhein lädt ein zu einer WUNDERWANDERUNG durch die Duisburger Innenstadt. Auf einmal erwachen Figuren im Schaufenster, Auslagen werden lebendig und bewegen sich im Takt von Musik, die geheimnisvoll zu spielen beginnt: Sänger:innen des Opernstudios der Deutschen Oper am Rhein, Tänzer:innen des Ballett am Rhein und der Jugendclub „Spieltrieb“ des Theaters Duisburg bespielen verschiedene Orte der Duisburger Fußgängerzone und sorgen für unverhoffte und unverwechselbare Momente. Für einen kurzen Augenblick entsteht aus einem vertrauten Ort eine Welt, wie sie nur die Magie des Theaters erschafft.

Kommen Sie mit uns, begleitet von Klängen und Rhythmen, auf Entdeckungstour!

Sa 11.03. 14:30 Uhr

Sa 11.03. 15:45 Uhr

Sa 11.03. 17:00 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Lehmbruck Museum
Düsseldorfer Straße 51
47051 Duisburg

Kostenlos, Anmeldung erforderlich über die
Theaterkasse Duisburg
Opernplatz, 47051 Duisburg
Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de



Die stille Karawane

Avi Kaiser & Sergio Antonino

Die neue choreographische Arbeit von Avi Kaiser und Sergio Antonino handelt vom Reisen, der uralten Sehnsucht und der immerwährenden Idee der Reise als Weg, der Illusion, dass der Mensch sich alles zugänglich machen kann. Die stille Karawane interpretiert Reisen nicht allein als physische Handlung, die Kraft und Fähigkeiten erfordert, sondern zugleich als Metapher für den Aufbruch an einen Ort steter Erwartung, der vielleicht gar nicht existiert, nicht erreicht werden kann. Metapher zugleich auch für den Aufbruch an Orte des Unvertrauten, der grenzenlosen Einsamkeit, in der der Mensch nach Sicherheiten sucht.

Ausgangspunkt für dieses Projekt sind fotografische Arbeiten von Sharon Zindany, entstanden im Dialog mit Dani Karavans Werken und mit dem Tänzerduo. Sie sind die ästhetische Quelle, aus der Kaiser/Antonino Inhalt und Form ihrer neuen choreographischen Arbeit schöpfen.

Als Wortspiel mit dem Namen Dani Karavans führt „Die stille Karawane“ die Choreographen und Tänzer in eine metaphysische und theatralische Welt, in der Landschaft, Natur und die tanzen Körper miteinander verschmelzen und Situationen zum Leben erweckt werden, in denen die Zeit sichtbar wird und stumme Perspektiven voller existenzieller Bedeutung entstehen.

Konzept, Choreographie und Aufführung: Avi Kaiser, Sergio Antonino
Ton: Inbal Dushy, Künstlerische Beraterin: Sally Anne Friedland
Visuelle Gestaltung: Dalit Inbar, Fotografie: Sharon Zindany

Eine Produktion des Kaiser Antonino Dance Ensemble The Roof-TanzRaum und der Duisburger Akzente. Gefördert vom Landesbüro NRW Freie Darstellende Künste, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und dem Kulturbüro der Stadt Duisburg.

Sa 18.03. 19:30 Uhr

So 19.03. 15:00 Uhr

Cubus-Kunsthalle
Friedrich-Wilhelm-Straße 64
47051 Duisburg

Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €

Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 283 62100, karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de

www.cubus-kunsthalle.de





Versailles reloaded

Feuerwerktheater mit den Pyromantikern

Die Zeit zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert war die Blüte der Feuerwerkskunst und der Lustfeuerwerkerei. Damals wurden die schauspielartige Gestaltung und die Bühnenaufbauten immer wichtiger. Großartige Kulissen, mystische Gestalten und Theaterbühnen wurden errichtet, um den Hintergrund der Pyrotechnik darzustellen. Die Verbindung von Theater und Pyrotechnik wurde zu einem Gesamtkunstwerk!

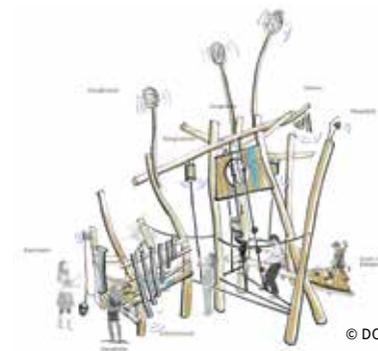
In dieser Tradition inszenieren die Pyromantiker „Versailles reloaded“ als eine komödiantische und gleichzeitig sehr visuelle Feuerwerksperformance. Diese wird von der Prinzipalin 'Fräulein Marga Baröckchen' und von den beiden Herren Monsieur 'Francois Tourbillon', letzter direkter Nachfahre des königlichen Hof-Feuerwerkers aus Versailles, und Monsieur 'Franz Licht', königlicher Hof-Beleuchter, präsentiert. Mit prächtigen Kostümen, Requisiten und lustvollen Spielen verzaubert die ausgefallene Theatergesellschaft das Publikum und lässt für einen Augenblick die glanzvolle Zeitepoche Ludwig des XIV. mit viel Humor wieder aufleben ...

Erleben Sie eine amüsante Geschichte barocker Figuren wie aus einer anderen Zeit ...
Marlis Hirche und Oliver Dassing, über lange Jahre Ensemblemitglieder des nunmehr legendären Kammertheater Neubrandenburg, sind inzwischen als DIE PYROMANTIKER BERLIN ein national und international renommiertes Theater.

Sa 18.03. 20:00 Uhr

Burgplatz
47051 Duisburg
Eintritt frei

www.feuerwerktheater.de



Klangspielplatz-Skulptur

Böninger Park

Das Eröffnungsfest

Auf dem Spielplatz kann man klettern, springen, balancieren, schaukeln. Klare Sache! Aber kann man auch auf dem Spielplatz Musik machen? Natürlich! Ab März 2023 können alle spielwütigen Kleinen und Großen selbst zu Komponist:innen im Böninger Park werden. Dort hat die Junge Oper am Rhein in Zusammenarbeit mit Duisburger Kindern, dem Perkussionisten Ralf Zartmann und der Firma KuKuk Freiflug eine eigene Klangskulptur kreiert.

Beim Eröffnungsfest können Kinder und Familien bei Limonade und Zuckerwatte den Klangspielplatz zum ersten Mal zum Leben erwecken, musikalische Gehversuche wagen und beim Spielen zu Musiker:innen werden. Kommt vorbei und findet euren eigenen Soundtrack!

Sa 25.03. 14:00 Uhr
Dauer: 3 Stunden

Böninger Park
Heerstraße 180
47053 Duisburg

Kostenlos

www.theater-duisburg.de



Wunderstapel

Eine Stapeltor-Wunderstapel-Szenerie
gesamelter Selbstwunder

Pssst! Im Stapeltor geschehen Wunder. Selbstgemachte. Denn ohne selbstgemachte Wunder geht es nicht. Weiter. Wir brauchen sie für unsere bewunderten Ideale, wundervollen Visionen und verwunderten Notwendigkeiten. Diese Art Wunder generieren Energiewunder. Und dann sind wir mittendrin im eigenen und kollektiven Wunderraum, der die Grenzen des Kunst-Rahmens sprengen kann. Denn die Wunder, die wir meinen, stehen für Transformation, für Perspektivwechsel, für Gerechtigkeit, für Solidarität und gerade in Zeiten der Kriege für (sozialen) Frieden. Nebenbei werden sie auch noch die Welt retten. Auf unsere Art.

Es spielen „Die Wunderstapler:innen“, das temporäre, partizipatorische Bühnenensemble des Stapeltors unter der Leitung von Christina Böckler, Deniz Czempik, Magdalena Markowski und Sonia Maslon.

Sa 25.03. 19:00 Uhr
So 26.03. 19:00 Uhr

Stapeltor
47051 Duisburg
Eintritt frei

www.stapeltor.de



Ach Gott: So nah! So weit ...

Siemen Rühaak und Sylvia Ackermann präsentieren: Die unsterbliche Geliebte – Beethoven und die Frauen

Der bekannte Schauspieler Siemen Rühaak verkörpert in einer szenischen Lesung Ludwig van Beethovens. Anhand von Briefen und Zitaten erweckt er in seiner unnachahmlich lebendigen Weise den berühmten Komponisten zum Leben.

Die Beziehung zu der Frau, deren Name erst sehr spät gelüftet wurde, zeigt eine sehr private und zugleich romantische Seite des Meisters. Dank bestens in Szene gesetzter Sätze aus Beethovens Klavier Sonaten durch Sylvia Ackermann wird diese Lesung mit Musik zu einem wunderbaren Erlebnis.

So 26.03. 15:30 Uhr

Die Säule
Goldstr. 15
47051 Duisburg
Eintritt: 18 €, ermäßigt 16,50 €

Karten gibt es nur in der „Säule“
unter 0203 / 20125 bzw. 0203 / 2895765



Gespielt wird nicht! Jetzt sind wir dran!

Text: Klaus Steffen, Regie: Patrick Dollas
Musik: Recursion
Ein Abend über Klassenfragen, das Theater und Armut.

Drei „weiße, männliche Theatermacher“ wollen für die Akzente ein kleines „Wunder“ erschaffen: eine Neubearbeitung der „Proletenpassion“ von 1976. Um auch alles „richtig“ zu machen, werden als Performer:innen und Textproduzent:innen „armutsbetroffene Menschen“ gesucht. Diese sollen auf der Bühne als Expert:innen „authentisch“ von ihren Erfahrungen erzählen und „einfach sich selbst spielen“! Aber bitte immer schön wütend! Zunehmend sehen sich die Darsteller:innen mit den Ansprüchen, Zuschreibungen und Empfindlichkeiten der Kulturschaffenden konfrontiert, bis ihnen der Kragen platzt, sie den Aufstand proben und einfach selbst die Regie übernehmen. Mit der Umverteilung der Rollen wird alles in Frage gestellt: Warum heimsen sich die Kulturschaffenden die ganzen Fördermittel ein? Ist die „kleine Theaterbühne“ wirklich der richtige Ort für große gesellschaftliche Fragen? Muss nicht die ganze Stadt zur Bühne werden? Und vor allem: Was in aller Welt hat Christoph Schlingensiefel damit zu tun?

Fr 31.03. 20:00 Uhr
Sa 01.04. 20:00 Uhr
Dauer ca. 2 Std.
Hundesalon Amigo
Musfeldstraße 110
47053 Duisburg
Eintritt frei



NEUES LAND

MUSIK POESIE BILDER
Junges Ensemble Ruhr/JER

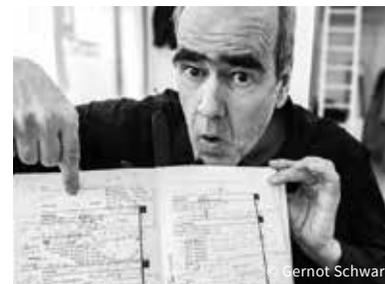
NEUES LAND erzählt von den kleinen Wundern im persönlichen Erleben, die den Alltag wunder-voll machen: Liebe, Zusammenhalt in Familie und Freundeskreis, Geborgenheit im eigenen Zuhause, wenn der Stress abfällt, überwältigende Erlebnisse in der Natur und in fremden Welten, Staunen, wie ein Kind alles verändert. NEUES LAND besingt die Solidarität in den sozialen, Friedens-, Umwelt- und Freiheitsbewegungen, die in der Vergangenheit Wunder bewirkt haben, die uns heute selbstverständlich erscheinen: Frauen haben Wahlrecht, die Mauer ist gefallen, der Kohleausstieg kommt.

Die Wunder von gestern muss man wertschätzen. Sie sind nicht sicher. Aber sie bleiben Hoffnungszeichen in Zeiten von Krieg, Klimakrise, Inflation und brennenden Flüchtlingsunterkünften, wenn Angst und Ratlosigkeit suggerieren, da könnte uns nur noch ein Wunder retten.

Was man sich heute nicht vorstellen kann, kann morgen sein. Wunder brauchen Menschen mit Visionen und Rückenwind. Dann wird NEUES LAND.

So 02.04. 18:00 Uhr

Steinhof
Düsseldorfer Landstraße 347
47259 Duisburg
Eintritt frei
Reservierung erbeten: Tel. 0203 / 72 99 99 84,
kontakt@steinhof-duisburg.de
www.steinhof-duisburg.de



Kurt Schwitters' URSONATE

(entstanden 1922–1932)

Ein Sprachwunder im Kulturwunder der „Goldenen 1920er Jahre“ mit Thomas Frahm (Rezitation) und Gernot Schwarz (Filmcollage).

1916 entstand DADA als Reaktion auf die Gräueltaten des 1. Weltkriegs und deckte den Zynismus sinnstiftender Lehren auf: Religionen, Chauvinismus, Sozialdarwinismus, Rassenwahn. Bürgerkriege, Revolutionen, Putsch und ideologische Kämpfe nach 1918 bewiesen, dass missbrauchter Sinn nicht durch neue Sinnbehauptungen überwunden werden kann, sondern durch Aushebeln fataler Sinnlogik und spielerisches Neuentdecken freien Menschseins. Schwitters entdeckte KOMPOSITION als neutrales Prinzip für eine freie Synthese aller Künste. So wünschte er sich auch seine „Sonate in Urlauten“ als Musik; doch Exil in der Hitler-Zeit, Krankheit und früher Tod verhinderten es.

Thomas Frahm hat 100 Jahre später eine musikalische Umsetzung für Stimme entwickelt, Fotograf Gernot Schwarz zeigt Dokumentarfilme aus dem Entstehungsjahrzehnt der Ursonate: Straßenleben, Bühnenkultur; und natürlich viel Kurt Schwitters, viel DADA, viel MERZ-Kunst! Die Rezitation der Ursonate begleitet diesen Stummfilm als Stimmklavier live.

So 02.04. 16:00 Uhr

Lokal Harmonie
Harmoniestr. 41
47119 Duisburg
Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung empfohlen
Reservierung unter www.eventbrite.de
www.lokal-harmonie.de





AUSSTELLUNGEN

INSTALLATIONEN

MEDIENKUNST

**BILDENDE
KUNST**



© mediaDevice.de

Wundersame Pilze

Lasst euch verzaubern und in Erstaunen versetzen von der Vielfalt der gestrickten und gehäkelteten Natur!

Pilze sind wunderliche Lebewesen – sie sind weder Tier noch Pflanze und weisen doch spezifische Merkmale sowohl der Flora als auch der Fauna auf! So sind sie sesshaft wie Pflanzen, ernähren sich aber eher wie Tiere. Pilze sind tatsächlich eigenwillig und schwer einzuordnen, werden als eigene Gruppe aber näher an den Tieren als an den Pflanzen gesehen. Pilze kommen in der Natur in allen erdenklichen Größen, Formen und Farben vor.

Diesen wundersamen und faszinierenden Lebewesen widmet sich das Akzente 2023-Projekt der Ruhrorter Strickguerilla. An den unterschiedlichsten Stellen in Ruhrort werden über Nacht Pilze wachsen – erstaunliche Wesen in ungewöhnlichen Erscheinungsformen und -farben.

Ruhrorter Strickguerilla



Sa 04.03. bis So 02.04.

Im gesamten Festivalzeitraum 24/7

Kreativquartier Ruhrort
47119 Duisburg

Eintritt frei

www.kreativquartier-ruhrort.de



© Angelika Luise Stephan

Menschen, wunderbar.

Komische Zeichnungen von Angelika Luise Stephan

Außergewöhnliche Menschen begegneten der Duisburger Künstlerin, als sie sich wieder mit Block und Bleistift auf den Weg machte, um die Welt zeichnerisch zu erkunden. Ob Männer, Frauen, Kinder oder Tiere: Alle ließen sich gerne porträtieren und berichteten bereitwillig von ihren Hobbies und Haaren.

30 Zeichnungen hat die Künstlerin ausgesucht und präsentiert sie während des Festivals im Vorraum der Theaterkasse Duisburg.

Alle Zeichnungen: 15 cm x 10 cm, Metallic-Buntstifte, Fineliner auf Papier

Sa 04.03. bis Sa 01.04.

Mo - Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Theaterkasse im Theater Duisburg
Neckarstr.1
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.theater-duisburg.de



© C. Overbeck

Else Lasker-Schüler: Die Traumwelten des Prinzen Jussuf von Theben

Grafik-Installation

„Cyrus Overbeck zählt zu den führenden Künstlern Deutschlands“ (Jüdische Rundschau 9/2022): Mit seiner Rauminstallation „Else Lasker-Schüler“ fragt Overbeck: Was kann Grafik? In der „druckgrafischen Kathedrale der Druckgrafik“ lotet der „Meister der Ausdrucksform“ (Ostfriesen Zeitung, 2016) die künstlerischen Positionen aus, die gegenwärtig mit den Mitteln des Siebdrucks, des Holzschnitts und auch der Skulptur erfasst werden können. Das Leitmotiv stellt die Komposition „Die Hasen jagen die Jäger“ dar. Damit geht der Künstler der Frage nach, wie die bundesrepublikanische Gesellschaft nach Auschwitz mit gegenwärtig erstarkendem Antisemitismus, Rassismus, völkisch-identitärem Denken und Rechtsextremismus umgehen kann.

Zu dem Art-Happening im Atelier identifikationsstiftendes „Baudenkmal Brotfabrik 1904“ werden die Gäste gebeten, sich warm anzuziehen.

Sa 04.03. bis So 02.04.

Alte Brotfabrik von 1904
Arnold-Overbeck-Str. 58
47139 Duisburg

Eintritt frei

Tel. Anmeldung unter 0157/50349941 erforderlich



© Marayle Kupper

Können Tüten Eier legen? Wenn Kunstschaffende spinnen!

Kunstevent

Für ein Wochenende werden die Karmelkirche am Innenhafen, deren Krypta und der Vorplatz mit Kunstobjekten wunderbar versponnen sein. Der Höhepunkt wird am Samstagabend sein: Gegen 18 Uhr erstrahlt der Vorplatz in Schwarzlicht, sphärische Musik erklingt und wer möchte, kann den Gottesdienst besuchen. Jeder ist willkommen.

Wer ein Stück Wunder mitnehmen möchte, kann gegen einen kleinen Obolus eine Wundertüte, gefüllt mit kleinen Kunstwunderdingen, erwerben. Der Erlös kommt einem wohltätigen Duisburger Verein zugute.

Über das Eventwochenende hinaus werden die Kunstexponate, die sich in der Karmelkirche befinden, weiterhin zu sehen sein. Die Ausstellung bleibt bis zum 30.03.2023 zu den Öffnungszeiten der Karmelkirche geöffnet. Wir freuen uns auf euch.

Mitwirkende Künstler:innen: Arno Bortz, Ingrid Handzlik, Yvonne Höfs, Silvia Kemmer, Marayle Kupper, Georg Overkamp, Willy Weiß

Sa 04.03. 11:00 Uhr
So 05.03. 11:00 Uhr

An den beiden Veranstaltungstagen werden die Künstler:innen von 11 Uhr bis 18 Uhr vor Ort sein, darüber hinaus wird am Samstagabend die Musik- und Lichtshow ab 18 Uhr beginnen und gegen 20 Uhr enden.

Karmelkirche am Innenhafen
Karmelplatz 1-3
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.karmel-duisburg.eu

Sa 04.03. bis So 19.03.

Vernissage am Sa. 04.3. um 14 Uhr

Öffnungszeiten: Mi. – So. 14-18 Uhr

Cubus Kunsthalle
Friedrich-Wilhelm-Str. 64
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.cubus-kunsthalle.de

WUNDER

Ausstellung mit Arbeiten von Andrea Fehr, Annette Kleinings, Angela Schmitz, Angelika Stienecke, Ulrike Waltemathe, Bernd Beuscher, Klaus-Dieter Brüggnerwerth, Axel Limpert und Martin Schmitz



© Bernd Beuscher

Und du glaubst nicht an Wunder – Bernd Beuscher

Unterwegs im Randständigen und Banalen fange meine Fotos Wünsche und Versprechen ein, mal als pures bildliches Zitat, mal mit typografischen Elementen. Wer sich darüber wundert, tut es auf eigene Rechnung. Mein fotografisches Sehen ist ein dissoziierendes Sehen. Ich weigere mich zu illustrieren, zu appellieren oder zu imponieren. Ich frage nicht was das soll, sondern löse aus. Den Rest müssen Betrachtende und Fotos unter sich ausmachen.



© Andrea Fehr

I misteri della natura – Andrea Fehr

Mich reizen die großen Themen Mensch und Natur mit Blick auf die Schöpfungsgeschichte. Die im Rahmen der Akzente ausgestellte Serie „I misteri della natura“ versucht in der Aufnahme und Weiterentwicklung von durch die Natur geschaffenen Farben und Formen Orte der Sehnsucht und Inspiration zu schaffen. Mit Hilfe von Schichtungen und verschiedenen Materialien entstehen mythische Bilder. Sie fordern den aufmerksamen Blick des Betrachtenden und vermögen es Antworten bei der Suche nach dem Wesentlichen in den kleinen und großen Wundern der Natur zu geben.



© Annette Kleinings

Wonderful Graveyard – Annette Kleinings

Ein Friedhof ist für viele Menschen alles andere als ein wundervoller Ort! Für mich ist es ein Ort für die Trauer, aber auch für Hoffnung. Mitte in der lauten Stadt macht er stille Einkehr und Besinnung möglich. Die alten Grabmale sind Symbole für Erinnerung und Wunder der Auferstehung. Meine Kunstwerke, die auf Fotos alter Grabsteine basieren, symbolisieren die Vergänglichkeit alles Irdischen und das Wunder eines Neubeginns, ausgedrückt in Farbe und Form.



© Angela Schmitz

Das Flüstern im Wald – Eine Installation von K.-D. Brüggnerwerth, Angela Schmitz und Angelika Stienecke

Wunder, gibt's die?
Die Welt besteht aus Wundern.
Sie müssen nur wahrgenommen werden.
Ein Wald ist ein Ort voller Wunder.
„Das Flüstern im Wald“ sieht die Welt mit Märchenaugen.
Wunderliches geschieht.
Sichtbar und hörbar – eine kleine Traumwelt.

Performance zu „Das Flüstern im Wald“ am 19.03. um 15 Uhr



Ulrike Waltemathe

Wunderkammer – Ulrike Waltemathe

Eine Wunderkammer stellt sozusagen die Welt im Kleinen dar. Die Künstlerin arbeitet seit geraumer Zeit an Collagen, die die eigene Arbeit (fotografierte Objekte) mit Pflanzenteilen, Seeigelschalen u.v.m. zu einer Art Fake Herbarium verbindet. Diese Arbeit wird in der Wunderkammer ins Dreidimensionale übersetzt. Im Besitz von Ulrike Waltemathe befinden sich Pilzmodelle, Seeigel u.v.m., da sie sich schon seit einiger Zeit u.a. mit biologischen und botanischen Modellen beschäftigt. Mit Hilfe dieser „Artefakte“ wird die Künstlerin eine dreidimensionale Collage entwickeln, die erst beim zweiten Blick „entlarvt“ wird.



© Axel Limpert

horror vacui – Axel Limpert

Die Serie „horror vacui“ hat ein Thema, welches ohne den konkreten Ortsbezug Ruhrgebiet nicht zu denken ist: die omniprésente Industriearchitektur mit ihrer ganz eigentümlichen Ästhetik. Konkret gemeint sind vor allem Bestandteile der Industrieanlagen, die im Laufe der Zeit schlicht der Verwitterung anheimgefallen sind und diverse Farb- und Rostschichten aufweisen. Die Serie „horror vacui“ ist von dem Bemühen getragen, die durch die Zeit verursachte Abnutzung in Form von Malerei zu erzeugen.



© Martin Schmitz

die speisung der fünftausend – Martin Schmitz

kennen sie die wortgläubigen? diese gruppe nimmt die texte der schrift woertlich. erstaunlich. aber es gibt dort wunder. ich habe es mal aufgeschrieben.



© mediaDevice.de;
Bild Klaus Grospietsch

Verwunderungen

Die Künstler:innen, die im Das PLUS am Neumarkt ihre Shops betreiben und befreundete Künstler:innen stellen aus, was sie verwundert.

Dotty McWenders fertigt mit Stencil-Art-Techniken Porträts von Persönlichkeiten, die ihre Lebenssicht geprägt haben oder recycelt Skateboards mit anatomischen Studien.

Hinter „Marensbuntewelt“ verbirgt sich Maren Thiel. Neben einer Vorliebe für farbenfrohe, intuitive und verspielte Malerei, widmet sie ihrer Heimat Ruhrort Serien bemalter Kiezsteine, die sie am Ufer findet.

Pamsanilla ist Sabine Jantos. Sie bemalt Treibholzfundstücke oder rustikale Holzbretter als Garten-Accessoires. Ihre Kreativität macht auch an der Nähmaschine oder am Basteltisch keinen Halt.

Hans-Peter Weyer lässt sich von der Farbenlehre Erledaza zu abstrakten Kunstwerken inspirieren. Seine Ruhrort-Fotos lassen sich auf großflächigen Leinwänden sowie auf Sammeltassen und aktuellen Postkarten finden.

Angelika Schwedes verziert leere Getränkekartons zu Blumenvasen. Zeitschriften und Atlanten werden zu Figuren, Einkaufstüten und Globen, die auch schon mal pyramidenförmig ausfallen können.

Martin Liebich und Tanja Jürgensen zeigen Fotos von Streifzügen im Revier oder auch sonstwo und Klaus Grospietsch kann außer Gitarrist und Sänger auch Maler.

Sa 04.03. bis So 02.04.

Vernissage am Sonntag, 5. März um 11 Uhr
Midissage am Sonntag, 19. März um 11 Uhr

Die Ausstellung ist zu den Ladenzeiten des „Das PLUS“ am Neumarkt geöffnet.

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig)

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



© Hans-Peter Weyer



Max Ernst, Die Versuchung des Heiligen Antonius, 1945.
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto Bernd Kirtz

Surreale Welten

Max im Wunderland

Workshop-Termine:

05.03. 14-17 Uhr
Wunderwelten – Fantastische Dioramen

12.03. 14-17 Uhr
Wunder der Form – Zufallsskulpturen

19.03. 14-17 Uhr
Wunderwelten – Collagierete Szenarien

26.03. 14-17 Uhr
Wunder der Form – Zufallsmethoden

Weitere Informationen und Termine zu
Führungen und Lesungen ab Ende Februar 2023
unter www.lehmbruckmuseum.de

Lehmbruck Museum

Eintritt: Wird auf der Homepage
lehbruckmuseum.de bekanntgegeben.

In einem Gewirr aus unheimlichen, teils skurrilen Mischwesen ist der heilige Antonius in seinem roten Umhang erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Max Ernst, einer der bekanntesten Vertreter des Surrealismus, versetzt die Heiligenerzählung in eine fantastische Szenerie. Die wundersame Welt, in die Ernst uns entführt, ist typisch für die Kunst des Surrealismus, die Träume, das Unbewusste und das Fantastische einfängt.

Das Lehmbruck Museum lädt auf eine Entdeckungsreise in dieses Wunderland der Kunst ein. Im Rahmen der Ausstellung „Surreale Welten“ bieten Workshops, Führungen und Lesungen kreative Zugänge zu surrealistischer Kunst. Groß und Klein können staunen, experimentieren und das Wunder neu erleben.



© Luise Hoyer

Mo 06.03. bis Sa 01.04.

Vernissage: 6. März 17 - 20 Uhr
Geöffnet: montags 17 - 20 Uhr,
samstags 15 - 18 Uhr

SG1 Kunstraum
Schmale Gasse 1
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.sg1-kunstraum.de

Auf der Suche nach einem Wunder

Sieben Künstler:innen zeigen ihre Funde

Angesichts von Kriegen, Pandemien, Klimawandel, sozialen Umwälzungen und Unsicherheiten brauchen wir dringend ein paar Wunder. Die Menschheit scheint darauf aus zu sein, sich selbst zu zerstören. Nur ein übernatürliches Eingreifen kann uns retten. Wir wenden uns an fundamentalistische Religionen, Zaubersprüche, spirituelle Transzendenz, Retter, Messiasse.

Eine Gruppenausstellung im SG1 Kunstraum zeigt Variationen zu diesem Thema. Vielleicht wird es sieben Wunder geben.



© LAV NRW R RWB 18291_11,
Fotograf: Bert Müller-Schwanneke

Di 07.03 bis Do 31.08

Ausstellungseröffnung: 7. März 2023, 18 Uhr
Öffnungszeiten: montags-freitags 6:30 bis 20 Uhr

Landesarchiv NRW, Standort Duisburg
Schifferstraße 30
47059 Duisburg

Eintritt frei

www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw

Wunder der Technik

Spuren des technischen Fortschritts im 19. und 20. Jahrhundert

Technische Innovationen haben heute wie auch in früheren Zeiten einen prägenden Einfluss auf unser Leben. Das Landesarchiv NRW präsentiert in der Ausstellung „Wunder der Technik“, welche Spuren der technische Fortschritt des 19. und 20. Jahrhunderts in den Quellen des Archivs hinterlassen hat. Die Ausstellung geht auch der Frage nach, welche Technologien ihren Ursprung in NRW haben. Das Spektrum der Themen reicht dabei u.a. von der Verkehrstechnik über den Einsatz von Technik im Bergbau und in der Stahlindustrie bis hin zur modernen Informationstechnik. Technik kann aber auch scheitern. Das zeigt etwa das Beispiel des schnellen Brütens in Kalkar, das in der Ausstellung gezeigt wird. Begleitend zur Ausstellung präsentiert das Landesarchiv NRW bis in den Sommer 2023 eine Veranstaltungsreihe, die einzelne Aspekte des Themas aufgreift. Zwei Veranstaltungen dieser Reihe finden im Zeitraum der Duisburger Akzente statt.



© DOR

Sa 11.03. 11:00 Uhr

Sie finden uns von 11 bis 18 Uhr rund um die Grünflächen auf dem König-Heinrich-Platz.

König-Heinrich-Platz
47051 Duisburg

Eintritt frei

Fairies

Ballett-Feen in Augmented Reality

Zum Greifen nah und doch so fern – eine Empfindung, die ganz aktuell ein global um sich greifendes Lebensgefühl beschreibt. Im Ballett kennen wir dieses Phänomen schon lange, und hier kommt es mit einer ganzen Menge Magie daher: Die Fee, aus dem Nichts taucht sie auf und entzieht sich im Nu. Die schwebenden Wesen sind besonders im klassischen romantischen Ballett des 19. Jahrhunderts fester Bestandteil der Ästhetik – besonders, wenn es um den Spitzentanz geht. Ob als Sylphiden mit Flügelchen, geisterhaft in „Giselle“ oder wie die sieben Geburtstagsfeen in „Dornröschen“ – und ihr Zauber lässt nicht nach.

In Augmented Reality lässt das Ballett am Rhein fünf Feen über die grünen Flächen auf dem König-Heinrich-Platz tanzen – erleben Sie sie auf unseren Tablets!

Das Projekt „Fairies“ entstand im Rahmen des Projektes „Das digitale Foyer“ gemeinsam mit dem Digitalpartner MIREVI der Hochschule Düsseldorf. „Das digitale Foyer“ wird gefördert im Fonds Digital der Kulturstiftung des Bundes.

PHILHARMONIC SLAM

Sa. 25. März 2023, 20:00 Philharmonie Mercatorhalle
DUISBURGER PHILHARMONIKER, CECILIA CASTAGNETO Dirigentin
SLAM-POET:INNEN



Jean-Philippe Kindler



Jule Weber



Aylin Celik



Dalibor Markovic



Cecilia Castagneto



Pauline Füg



David Friedrich Moderator



Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V.



Karten: 15,00 € Ermäßigung möglich
Studierende der Universität Duisburg-Essen mit Kulturticket 1 €
Tel. 0203 / 283 62 100
www.duisburger-philharmoniker.de







© Kultur- und Stadthistorisches Museum

Kopf der Persephone. Sizilien, 4./3. Jh. v. Chr.

So 12.03. bis So 15.10.

Ausstellungseröffnung ist am 12.03. um 11 Uhr.

Kultur- und Stadthistorisches Museum
Johannes-Corputius-Platz 1
47051 Duisburg

Eintritt: 4,50 €, ermäßigt 2 €
Gruppen (ab 10 Personen): p.P. 3,50 €
jeden Donnerstag „pay what you want“

www.stadtmuseum-duisburg.de

Göttliche Geheimnisse – Sterben und Wiederauferstehen in antiken Mysterienkulten

Ausstellung

Was „mysteriös“ ist, ist unklar, geheimnisvoll, vielleicht auch ein bisschen unheimlich – man weiß eben nichts Genaues! Was aber war so mysteriös an den sogenannten „Mysterienkulten“, die es in der Antike im Zeitraum von ca. 800 v. Chr. – ca. 600 n. Chr. in Griechenland und im Römischen Reich gab? Im Zentrum dieser Kulte standen Mythen, die ein Geheimnis enthielten. Stets erfuhr die Teilnehmenden der Feierlichkeiten etwas, das Außenstehenden verborgen bleiben sollte. Die Eingeweihten mussten das Geheimnis bewahren. Allerdings haben sich nicht immer alle an das Schweigegebot gehalten ...

Als ältester Mysterienkult gilt der von Eleusis, und nicht nur bei den Griechen, sondern später auch bei den Römern sehr beliebt war. Im Zentrum des dramatischen Mythos standen die Göttin Demeter, ihre verschollene Tochter Persephone und Hades, der Herrscher der Unterwelt. Im Zentrum standen aber auch Frühlingsfreuden, eine ungewöhnliche Offenbarung und das Geheimnis von Leben und Tod.

Die Ausstellung führt die Besucherinnen und Besucher durch den Ablauf der Eleusinischen Mysterien. Im Zentrum der Ausstellung gibt es den Kern des Geheimnisses als „Mysterium zum Mitnehmen“. Darüber hinaus werden die Kulte um die ägyptische Isis, die rätselhafte Kybele und den berausenden Dionysos beleuchtet. Am Ende stehen schließlich ein Vergleich des Geheimnisses von Eleusis mit Mythen anderer Kulturen – und die Frage, welche Bedeutung das „Geheimnis der Göttinnen“ heute hat.



Die Votivplakette von Ninnion für Demeter und Persephone zeigt die Initiationsriten. Auf zwei Bildebenen sind Ninnion und ihr Mann vor Demeter und Persephone zu sehen. Eleusis, Mitte des 4. Jh. v. Chr. Foto: Andrea Gropp.

© Kultur- und Stadthistorisches Museum



© James Billings

Do 16.03. bis So 02.04.

„Museum of the Moon“ ist vom 16.3. bis zum 2.4. jeweils donnerstags bis sonntags von 19 bis 22 Uhr geöffnet.

Salvatorkirche Duisburg
Burgplatz 19
47051 Duisburg

Eintritt frei
Spende des Ermessens zu Gunsten des Vereins pro kids (www.diakoniewerk-duisburg.de/kinderjugend-familie/pro-kids)
www.salvatorkirche.de
www.my-moon.org

Museum of the Moon

Ein Kunstwerk des britischen Künstlers Luke Jerram.

Der Durchmesser des Monds beträgt sieben Meter und seine Oberfläche besteht aus hochauflösenden, detailgetreuen Bildern der NASA. Jeder Zentimeter des von innen beleuchteten Werks stellt etwa fünf Kilometer der Mondoberfläche dar.

Das Kunstwerk ist eine Fusion aus Bildern, Licht und Sound, die ständig erweitert wird. Während seiner Welttournee (es war u.a. in Europa, den USA, Australien oder Indien zu erleben) kamen neue musikalische Kompositionen, Kommentare der Besucher wie auch Geschichten, Mythen und neuste wissenschaftliche Erkenntnisse hinzu, die den Mond umgeben. Darüber hinaus bietet das Werk die Möglichkeit, eigene, vom Wunder des Mondes inspirierte Veranstaltungen zu präsentieren.

Veranstaltungen „Under the Moon“ in der Salvatorkirche:

- Anton Bruckner: Große Messe F-moll am 19.03. (siehe S. 52)
- Konzert Lühning / Nendza am 21.03. (siehe S. 53)
- Konzert Ronja Maltzahn & Wolfspelz am 22.03. (siehe S. 54)
- Gottesdienst mit Pfarrer Martin Winterberg am 26.03. um 10:00 Uhr
- Konzert Ensemble CRUSH am 28.03. (siehe S. 55)
- Konzert LES ESSENCES am 29.03. (siehe S. 56)

Luke Jerram ist ein multidisziplinär arbeitender Künstler, dessen Werk Skulpturen, Installationen und Live Acts umfasst. Er lebt in England, arbeitet aber weltweit. Zusätzlich zu seinen Kunstwerken auf Tour sind seine Arbeiten auch permanent u.a. im Metropolitan Museum of Art in New York oder in der Wellcome Collection in London zu sehen.



© James Billings



© Marion Marquardt

Tel Aviv – Das Wunder im Wüstensand

Ausstellung: Bilder – Bauhaus – Basar.
Impressionen aus Tel Aviv.

Die Künstlerin Karin Sommer Heid zeigt israelische/jüdische Impressionen: Bilder, Aquarelle, Collagen, Lesezeichen zum Thema Bauhaus-Stadt Tel Aviv. Tradition und Moderne treffen aufeinander. Heiliges und Unheiliges, Göttliches und Profanes, Friedliches und Kriegerisches konkurrieren miteinander. Vergangenheit und Gegenwart verschmelzen zu einem Neuen, Eigenem, das in eine unbestimmte Zukunft weist. Das Zusammenspiel von Natur und Architektur, Menschen verschiedener Ethnien und Überzeugungen lässt sie in ihre Werke als Botschaft einfließen. Angereichert werden ihre Arbeiten durch Fotos von Dr. L. Joseph Heid, die den Charakter Tel Avivs widerspiegeln.

Do 23.03. 19:00 Uhr

Vernissage

Jüdisches Gemeindezentrum
Springwall 16
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.jgduisburg.de



Barbara Hepworth, Karyatide (Einzelform), 1961
© Bowness, Foto: Fabian Strauch

Barbara Hepworth

Wunderkammer Natur

Als Meisterin der Abstraktion schlug die britische Bildhauerin Barbara Hepworth ihre Visionen direkt in das Material. Natürliche Materialien schätzte sie nicht nur für die Art, wie sie aussehen, sondern auch für ihren taktilen Reiz. Die Wunder der Natur und die raue Schönheit der Landschaft ihrer Heimat in Yorkshire waren bedeutende Einflüsse auf ihrem Weg zu einer der einflussreichsten Künstlerinnen ihrer Zeit. Laut Hepworth sollte Kunst nicht nur betrachtet, sondern erlebt werden.

Zur Eröffnung der Ausstellung „Die Befreiung der Form“ lädt das Lehmbruck Museum zu einem Familientag ein, der mit kreativen Workshops, bezaubernden Führungen und spannenden Lesungen Groß und Klein in die Wunderkammer der Natur mitnimmt.

So 02.04.

Das Programm zum Familientag am 2. April finden Sie ab Ende Februar 2023 unter www.lehmbruckmuseum.de

Lehmbruck Museum

Eintritt: Wird auf der Homepage

lehmbruckmuseum.de bekanntgegeben.

LITERATUR



Sa 11.03. 20:00 Uhr

Mercator - Buchladen
Bergiusstr. 18 - 20
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig)
Platzreservierung empfohlen
Reservierung unter www.eventbrite.de
www.mercator-buchladen.de



Ausstieg ins Leben

Konja Simon Rohde liest aus seinem Buch, in dem er seinen persönlichen Neuanfang beschreibt.

„Ja.“ So lautete die Antwort meiner Mutter auf meine Frage, ob sie sich darüber im Klaren sei, dass sie mich nicht wiedersehen würde. Ich hätte damit rechnen müssen. Schon mein Vater hatte etwa zwei Jahre zuvor jeglichen Kontakt zu mir abgebrochen. Aber ihre Antwort hatte mich trotzdem kalt erwischt. Irgendetwas in mir war in diesem Moment kaputt gegangen. Wenn einem Sohn von der eigenen Mutter am Telefon mitgeteilt wird, dass sie in Kauf nimmt, ihn nie wiederzusehen, dann gibt es wohl nichts, was ihn letztlich darauf hätte vorbereiten können.

Der gebürtige Duisburger Konja Simon Rohde, Jahrgang 1976, wurde in die Organisation der Zeugen Jehovas hineingeboren. Mit 32 Jahren schaffte er den Ausstieg, was für ihn einen Neuanfang bedeutete. Er holte sein Abitur nach, studierte einige Semester Lehramt für Sonderpädagogik in München und lebt mittlerweile in Augsburg.

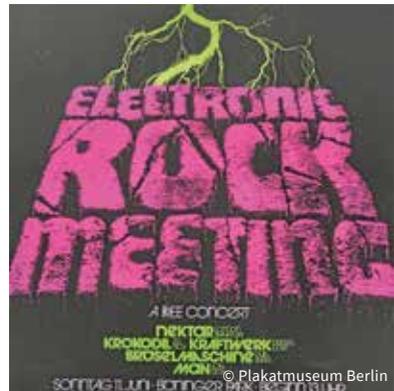
Sein Buch „Ausstieg ins Leben. Wie ich aufhörte, ein Zeuge Jehovas zu sein“ ist im Duisburger Mercator-Verlag erschienen.

Die Ente, der Frosch und ich

Ein Vorstadtjunge entdeckt die Wunderwelt der Großstadt.

Mit der Vollendung des ersten Lebensjahrzehnts erweiterte sich der Erlebensradius über die dörfliche Welt des Haagfeld-Siedlers hinaus. Fahrten mit D-Bahn oder der Linie 9 in die Landeshauptstadt oder „nach Duisburg“ erschlossen dem Reisenden neue Horizonte. Die Glitzerwelt der Modestadt und die Erlebnisse rund um den gläsernen Hut verwirrten und boten neue Sichtweisen zugleich. Schallplatten, Kinofilme, Konzerte und eine erste, selbst gekaufte Zeitung erschlossen eine kulturelle Welt mit scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten.

Unterlegt mit dem Soundtrack seiner Jugend nimmt Kreativquartier-Moderator Heiner Heseding die Zuhörenden mit auf eine Zeitreise in die Post-Woodstock-Generation. Geerdet von schulischen Eskapaden und beruflichen Findungen inmitten einer turbulenten, sich stetig wandelnden Gesellschaft. Immer wieder suchend und findend.



So 12.03. 11:30 Uhr

Radiomuseum
Bergiusstr. 27
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de
www.kreativquartier-ruhrort.de



So 12.03. 17:00 Uhr

ruhrKUNSTort
Fabrikstr. 23
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutveranstaltung
www.facebook.com/ruhrkunstort/



Aus der Wunderkiste gezaubert

Stimm- und Textrevue von und mit Thomas Frahm

„Leiden und Wunder sind Zwillinge, sie werden zusammen geboren.“

François-René de Chateaubriand (1768–1848)

Wunder sind in Redewendungen allgegenwärtig: „Ich wundere mich, wie sie das schafft.“ „Wunderbar, wie die beiden sich verstehen.“ „Wie durch ein Wunder hat sich das Problem in Luft aufgelöst.“

Wunder beginnen dort, wo Begreifen endet. Sie waren schon in der Bibel göttlicher Gegensatz zum irdischen Leid; stehen für Heilung, Erlösung, Rettung. Frage: Warum werden Menschen immer erst im Leiden empfänglich dafür, wie Wunder plötzlich und unangemeldet in unserem grauen Alltag aufleuchten und Heilung, Problemlösung oder ein Ende des Leidens verheißen?

In seinem Vortrag mit ausgewählten Prosatexten, Liedern, Gedichten und unangemeldeten Erzählungen aus seinem Leben versucht Thomas Frahm Dimensionen des Wunders zu erschließen, ohne sie zu erklären. Denn Wunder sind doch genau das, was sich zeigt. Und der lebenskluge Maler Pablo Picasso meinte mit wunderbarer Entschiedenheit: „Zeigen, das genügt!“

Else Lasker-Schülers Gedichtband „Meine Wunder“

Vortrag von Prof. Daniel Hoffmann

Else Lasker-Schülers dritter Gedichtband „Meine Wunder“, erschienen 1911, bedeutete für sie den Durchbruch in der deutschen Literatur. Viele Gedichte aus diesem Band, z.B. „Ein alter Tibetteppich“ und „Heimweh“, sind in den Kanon der deutschen Literatur eingegangen. „Meine Wunder“ offenbart das Wunder der lyrischen Kunst Else Lasker-Schülers. Es zeigt, wie Gedichte jenseits der klassischen Formen, Versmaße und Wortbetonungen ein Wunder der deutschen Sprache und Poesie werden können.

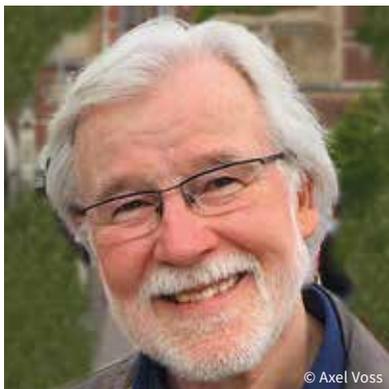


Mi 15.03. 18:00 Uhr

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5 €, Anmeldung erforderlich
Vorverkauf: VHS Duisburg

www.vhs-duisburg.de



© Axel Voss

Jour fixe: WUNDER im Märchen

Lesung mit Live-Musik

Wunder gibt es zuhauf in der Märchenwelt: Da werden große Menschen klein und wieder groß, Dschinns erfüllen Wünsche, Hexen bevölkern die Welt und Großmütter können aus Wolfsbäuchen befreit werden. Manch ein Musiker hat sich dadurch inspiriert gefühlt.

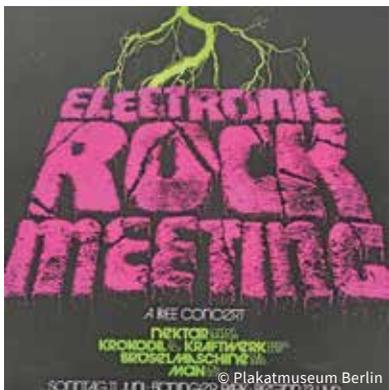
Wolfgang Schwarzer (Texte), Victoria Poll und Birgit Zinecker (Klavier) bringen sie uns nahe.

Do 16.03. 17:00 Uhr

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

www.vhs-duisburg.de



© Plakatmuseum Berlin

Fr 17.03. 18:00 und 20:00 Uhr

Zweigstelle Huckingen
Albert-Schweitzer-Str. 73
47259 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de

www.kreativquartier-ruhrort.de



Die Ente, der Frosch und ich

Ein Vorstadtjunge entdeckt die Wunderwelt der Großstadt.

Mit der Vollendung des ersten Lebensjahrzehnts erweiterte sich der Erlebensradius über die dörfliche Welt des Haagfeld-Siedlers hinaus. Fahrten mit D-Bahn oder der Linie 9 in die Landeshauptstadt oder „nach Duisburg“ erschlossen dem Reisenden neue Horizonte. Die Glitzerwelt der Modestadt und die Erlebnisse rund um den gläsernen Hut verwirrten und boten neue Sichtweisen zugleich. Schallplatten, Kinofilme, Konzerte und eine erste, selbstgekaufte Zeitung erschlossen eine kulturelle Welt mit scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten.

Unterlegt vom Soundtrack seiner Jugend nimmt Kreativquartier-Moderator Heiner Heseding die Zuhörenden mit auf eine Zeitreise in die Post-Woodstock-Generation. Geerdet von schulischen Eskapaden und beruflichen Findungen inmitten einer turbulenten, sich stetig wandelnden Gesellschaft. Immer wieder suchend und findend.



© Yilmaz Holtz-Ersahin

Der kleine Prinz und die WUNDER des Lebens und der Liebe

Lesung mit musikalischen Beiträgen

Mit den Augen des Außerirdischen, die, genau betrachtet, die Augen eines klugen Kindes sind, wirft der kleine Prinz einen Blick auf die Welt und die Menschen. Mit seinen kleinen Geschichten und Beobachtungen führt er den havarierten Piloten, der einsam in der Wüste verharrt, zum Bewusstsein der Wunder des Lebens und der Liebe.

Dr. Claudia Kleinert, Yilmaz Holtz-Ersahin und Wolfgang Schwarzer erinnern mit den charmanten Texten von Antoine de Saint-Exupéry und musikalischen Beiträgen daran, dass inmitten der Wüste unseres oftmals desillusionierten Alltags Schätze der Gemeinsamkeit und Menschlichkeit verborgen sind.

Do 23.03. 18:30 Uhr

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5 €, Anmeldung erforderlich
Vorverkauf: VHS Duisburg

www.vhs-duisburg.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg e.V.



© Augustiner Museum, Freiburg

Do 23.03. 19:00 Uhr

Museum der Deutschen Binnenschifffahrt
Apostelstr. 84
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de

www.binnenschifffahrtmuseum.de
www.kreativquartier-ruhrort.de

Von Portsmouth an die Duisburger Häfen: William Cleeves (1808-1848) berichtet

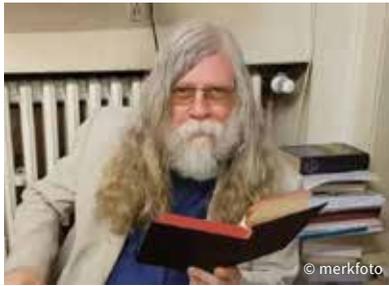
William Cleeves aus der Gegend von Portsmouth verließ in Folge der napoleonischen Kriege England, landete in Hannover und gründete nach seiner Wanderzeit eine Sattlerei in Ruhrort.

Sein Tagebuch und Briefe führen uns zurück ins frühe 19. Jahrhundert. Der Bericht beginnt in Portsmouth, wo er die ersten Lebensjahre an der südenenglischen Küste verbringt. Sein Vater Andreas Cleeves ist hannoverscher Offizier mit englischen Wurzeln und in der Hafennähe von Portsmouth stationiert.

William macht eine Lehre als Sattler, geht auf ausgedehnte Wanderschaft, wird Meister und heiratet 1837 eine Krefelderin. Die Hafatmosphäre von Duisburg zieht den Jungen aus Portsmouth besonders an. 1840 lässt er sich mit einer Sattlerei in Ruhrort nieder. Lange vor Gründung der Städtepartnerschaft entsteht so eine persönliche Verbindung von Portsmouth nach Duisburg.

Gabriele Eilert-Ebke und Hans Ebke zeichnen den Lebensweg ihres Vorfahren in einer szenischen Lesung nach.





Ick wundere mir über jarnischt mehr – Essig gibt es immer wieder

Ein philosophisches Kabarett von Helmut Loeven

Auf ein Wunder hoffen, weil man nicht an Wunder glaubt?
Wunderwaffen als ultima(ir)ratio?
Da wundern Sie sich?
Nicht jedes Wunder ist willkommen.
Ich weiß, es wird nie mehr ein Wunder geschehen?
Sie werden sich alle noch wundern!

Do 23.03. 19:00 Uhr

Vortragsdauer ca. 2 Stunden.

Syntopia - Stadtteil- und Projektladen in Duisburg
Hochfeld
Gerokstr. 2
47053 Duisburg

Eintritt frei

www.syntopia.info



Hafenstadt Poetry Slam Ruhrort

Talentierte Künstler:innen präsentieren ihre selbstgeschriebenen Texte in einem Wettbewerb dem Publikum, das über Sieg und Niederlage entscheidet!

Bereits seit vielen Jahren bereichern Poetry Slams die Kulturlandschaft im deutschsprachigen Raum. Wer selbst Texte schreibt und diese gerne dem Publikum vorlesen möchte, findet irgendwo immer eine offene Bühne auf einem Poetry Slam, um sich hier in einem Wettbewerb zu erproben. Wichtig ist dabei nur, dass der Vortrag nicht länger als sechs Minuten sein darf und keinerlei Requisiten und Verkleidungen benutzt werden. Ansonsten ist jeder Stil und jedes Thema erlaubt. Auch in Ruhrort konnte das Format bereits überzeugen, deswegen kommt der Hafenstadt Poetry Slam zu den Duisburger Akzenten erneut nach Ruhrort!

Moderiert vom Duisburger Poetry Slammer Malte Küppers können alte Hasen und absolute Neulinge teilnehmen und ihre Texte präsentieren. Wer mitmachen möchte, meldet sich einfach vorher per Mail oder bekundet am Abend selbst kurz sein Interesse! Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend!

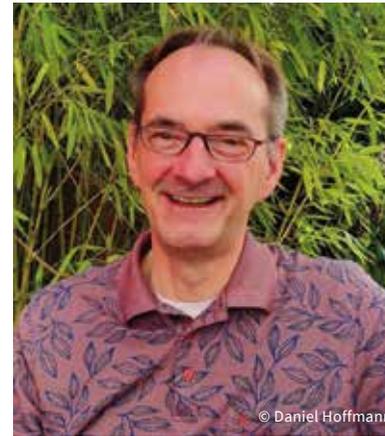
Fr 24.03. 19:00 Uhr

E-Mail zur Anmeldung von Poetry-Slammer:innen: info@kreativquartier-ruhrort.de

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Das Pessach-Wunder in Else Lasker-Schülers „Arthur Aronymus und seine Väter“

Ein Sederabend mit Else Lasker-Schüler. Vortrag und szenische Lesung der Schlusszene ihres Theaterstücks „Arthur Aronymus und seine Väter“

Else Lasker-Schülers Theaterstück „Arthur Aronymus und seine Väter“ hat familiengeschichtliche Hintergründe. Es ist im Kern ein Religionsgespräch – auch ein Streit zwischen der christlichen und der jüdischen Religion um ein jüdisches Kind – vor allem aber in der Begegnung der beiden Religionen miteinander. Das gelingt bei einem gemeinsamen Sederabend, das, anders als in historischen Kontexten, nicht in einem Pogrom endet, sondern hier zu einem großen Einverständnis zwischen Juden und Christen führt. Das ist das eigentliche Pessach-Wunder, das Else Lasker-Schüler ihrer Zeit entgegenhält. Die abschließende Szene des Theaterstücks, der Sederabend, wird – nach einer kurzen Einführung zum Thema – durch ein gemeinsames Sederabend der Teilnehmer:innen der Veranstaltung szenisch gestaltet. Die Nebenrollen mit kurzen Textbeiträgen können von Interessierten aus dem Publikum übernommen werden.

Di 28.03. 19:30 Uhr

Alte Brotfabrik von 1904
Arnold-Overbeck-Str. 58
47139 Duisburg

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich: Tel. 0157 / 50349941

Den Teilnehmern wird empfohlen, sich warm anzuziehen.



Mit Bier und Korn in seinem Kopf – Lesung Ralf Koss

Wenn sie miteinander sprechen, unterscheiden sich ihre Geschichten. Der Vater bestreitet, was sein Sohn erlebt.

Er sei nicht betrunken, er wisse nicht, wovon die Rede sei. Fragt man die Nachbarn, sagt der Sohn die Wahrheit. Sie kennen den älteren Mann betrunken. Seit Jahren, immer wieder. So kannte ihn seine geschiedene Frau. Den Sohn interessieren diese anderen Stimmen nicht. Zu seiner Geschichte kann nur einer ja sagen. Damit das geschieht, müsste ein Wunder geschehen. Das weiß der Sohn selbst. Er glaubt nicht an Wunder und kann dennoch nicht aufhören zu hoffen.

Mit Bier und Korn in seinem Kopf“ ist eine Erzählung über scheiterndes Verstehen im Spiegel von Sucht und Alkohol. Ralf Koss liest Auszüge daraus und andere Texte, mit denen er der Sucht und ihren Auswirkungen auf das Miteinander auf die Spur kommt.

Der Schriftsteller Ralf Koss beschäftigt sich neben seinen literarischen Arbeiten in Sachbüchern, Vorträgen und Bühnenprogrammen mit Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets. Als Kees Jaratz schreibt er den Zebrastreifenblog, der zu den renommiertesten deutschen Fußballblogs zählt.

Do 30.03. 19:00 Uhr

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de

www.facebook.com/dasplusamneumarkt





Annus mirabilis – das Wunderjahr 1905

Wissenschaft, Literatur, Musik, Kunst, Sport –
eine szenische Lesung

Der Begriff Annus mirabilis wird verwendet, um Jahre besonderer Erfindungen und Entdeckungen zu kennzeichnen, insbesondere wenn mehrere bedeutende Ereignisse in ein und dasselbe Jahr fallen. Es bezeichnet ein Jahr, in dem etwas Außergewöhnliches geschehen ist (Erfindung, Entdeckung, historischer Wendepunkt, kulturelles Ereignis). Das Jahr 1905 war ein solches Jahr, das bündelt sich vor allem in einem Namen, der allseits geläufig ist – Albert Einstein. Das Jahr 1905 wird häufig auch als Annus mirabilis der Physik bezeichnet. Was sich in diesem Jahr über die Physik hinaus sonst ereignete, wird als Textcollage in einer szenischen Lesung präsentiert.

Rezitator:innen: Dr. L. Joseph Heid, Karin Sommer-Heid

So 02.04. 19:30 Uhr

Alte Brotfabrik von 1904
Arnold-Overbeck-Str. 58
47139 Duisburg

Eintritt frei
Anmeldung erforderlich: Tel. 0157 / 50349941
Den Teilnehmern wird empfohlen, sich warm
anzuziehen.

KONZERTE

OPER



Spieltrieb wird 18!

Und **Simon Paul Schneider** schenkt uns zum Erwachsenwerden ein Stück. Es beginnt mit der Geburt eines Kindes, das aus vielen Persönlichkeiten besteht, bis es sich zu all dem zusammensetzt, was wir gemeinhin als „volljährig“ bezeichnen. An seinem achtzehnten Geburtstag steht ein Mensch am Meer und blickt auf das, was da kommen mag.

Die Tagesschau von vor 18 Jahren

So 23.04.23 19:30 URAUFFÜHRUNG Auf der Bühne

gefördert im Rahmen von NEUE WEGE vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



in Zusammenarbeit mit dem

NRW KULTUR
SEKRETARIAT



Karten: 0203 283 62 100
www.theater-duisburg.de



© Fritz Hemberger

3 Sons & a Bloke – Wirtschaftswunder

Von der Jam-Kneipe am Hafen auf die Festivalbühne wagt sich eine eingeschworene Bruderschaft mit improvisierter Musikalität und gestählter Melodik.

Liest man gängige Definitionen für Improvisation in der Musik, so wird meist auf Jazz und seine Spielarten verwiesen. Dass auch im Rock und Blues ausgeprägte Improvisationskultur gepflegt werden kann, beweist die Ruhrorter HFN-Jam allmonatlich seit über elf Jahren im Viertelstundentakt. Aber taugt dieses Konzept auch für ein abendfüllendes Bandkonzert?
3 SONS & A BLOKE hat sich eigens für die 44. Duisburger Akzente zusammengesunden, um diese Frage zu beantworten. PEPE HESEDING ist HFN-Jam-Keyboards der ersten Stunde und neben einem Piano stets mit mindestens einem seiner in Eigenregie restaurierten Synthesizer anzutreffen. NISSE HESEDING spielt Gitarre seit dem zarten Alter von sechs Jahren und tüfelt mit eigenwilligen Sounds und Spieltechniken. Der dritte Bruder im Bunde ist LUCAS HESEDING, der sein kraftvolles Trommelspiel mit Elementen des Progressive-Rock anreichert. STEFAN BURCZYK ist der Bassist für die solide Grundlage, von der er sich auf findige solistische Pfade begibt.



Sa 04.03. 19:30 Uhr

Cubus-Kunsthalle
Friedrich-Wilhelm-Straße 64
47051 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de

www.cubus-kunsthalle.de
www.kreativquartier-ruhrort.de



© Peter de Ronde

VOLTE – Eleonora und Mike Roelofs

Fiktionale Poesie und improvisierte Musik erschaffen von Dichterin Eleonora und Musiker und Komponist Mike Roelofs.

Mike Roelofs ist auf den Bühnen und in den Studios Europas zuhause. Mit seinen eigenen Bands erhielt er fünf Auszeichnungen und spielte auf großen Jazz- und Weltmusik-Festivals. Bei VOLTE lässt er sich von gesprochenen Worten inspirieren. Dazu benutzt er sowohl das Klavier als auch eine schier endlose Klangpalette verschiedener Instrumente.

Die Texte schreibt Eleonora Roelofs. Sie gewann den Literaturpreis der Bibliothek Nijmegen und arbeitete als Stadtdichterin für die Stadt Venlo. Zusammen schaffen sie Performances, bei denen Literatur und Musik zu einem gemeinsamen Ganzen verschmelzen. VOLTE ist der poetische Ansatz eines Science-Fiction-Romans, an dem Eleonora derzeit arbeitet, der vom Spannungsfeld zwischen Intuition und Materialismus handelt. Die Texte gehen eine Synergie mit der von Mike komponierten Musik ein. Mit seiner Sammlung an Instrumenten werden in Echtzeit Klangfarben geschaffen, die zusammen eine Landschaft hervorrufen und wie Filmmusik und Poesie amalgamieren.



So 05.03. 19:30 Uhr

Cubus-Kunsthalle
Friedrich-Wilhelm-Straße 64
47051 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de

www.cubus-kunsthalle.de
www.kreativquartier-ruhrort.de



© Folkwang Universität

Mi 08.03. 16:00 Uhr

16 Uhr Sonaten I – IV
17 Uhr Sonaten V – VIII
18 Uhr Sonaten IX – XII
19 Uhr Sonaten XIII – XVI

Folkwang Universität der Künste, Campus
Duisburg, Kleiner Konzertsaal
Düsseldorfer Str. 19
47051 Duisburg

Eintritt: 5 €, ermäßigt 3 €
www.folkwang-uni.de



H.I.F. Biber (1644-1704): Die 16 Mysterien-sonaten für Violine und Basso continuo Drei Reflexionen zum Thema „Wundersames“

Bibers Rosenkranz- oder auch Mysterien-sonaten zählen zu den bekanntesten und eigenwilligsten Stücken aus dem Geigenrepertoire des Frühbarock.

Den Spieler stellen sie vor eine ungewöhnliche Herausforderung: Die übliche Geigenstimmung in Quinten wendet Biber nur bei zwei Sonaten an, alle anderen sind „skordiert“ – das heißt, der Spieler muss die Grundstimmung der Violine ändern und sie auf völlig andere Töne einstimmen. Manchmal betrifft das nur eine Saite, oft alle, manchmal sogar müssen Saiten über Kreuz geführt werden. So irritierend und anspruchsvoll diese experimentellen Konstellationen für den Geiger sind – sie sorgen für neue Griffmöglichkeiten und verleihen dem Instrument neue Resonanzen.

Der Zyklus kommt hier in seiner Gesamtheit zur Aufführung. Es erklingen jeweils vier Sonaten um 16, 17, 18 und 19 Uhr.

Flankiert werden diese Blöcke durch Gedanken und Reflexionen zum Thema „Wundersames“, die drei Denker der Folkwang-Universität der Künste mit uns teilen: Christoph Dorsz, Prof. Dr. Stefan Klöckner und Prof. Dr. Markus Rautzenberg.

Es spielen Studierende und Lehrende der Fachgruppe Alte Musik an Folkwang.



© Folkwang Universität



Die Zauberflöte

DIE Mozart-Oper in einer Inszenierung, die von Berlin bis L.A. Kultstatus hat: Oper meets Videoanimation in Perfektion.

Prinz Tamino hat allen Grund sich zu wundern, widerfährt ihm doch allerhand Wunderliches, seit ihn die mysteriöse Königin der Nacht damit beauftragt hat, ihre Tochter Pamina aus den Fängen des vermeintlichen Schurken Sarastro zu befreien. Nur mit einem Bildnis der Prinzessin, einer Zauberflöte und einem magischen Glockenspiel ausgestattet, sollen er und sein unfreiwilliger Reisegefährte Papageno die Rettung Paminas bewerkstelligen. Doch die unkonventionelle Ausrüstung ist nicht die einzige Herausforderung, die das ungleiche Gespann auf seiner abenteuerlichen Mission zu bewältigen hat. Auf Tamino und Papageno warten gefährliche Prüfungen, überraschende Begegnungen und schließlich die Erkenntnis, dass die Rollen von Gut und Böse keineswegs so klar verteilt sind, wie es zunächst den Anschein hatte ...

Mi 08.03. 19:30 Uhr

Fr 17.03. 19:30 Uhr

Di 28.03. 19:30 Uhr

Einführung im Foyer jeweils 30 Minuten vor Beginn.

Theater Duisburg
Opernplatz
Duisburg 47051

Eintritt: 17 – 69 €

Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 28362100, karten@theater-duisburg.de

www.theater-duisburg.de



Christine Corvisier 5tett „Chansons de Cologne“

CD-Release-Konzert (JazzSick Records)

In einer Mischung ihrer kulturellen und musikalischen Wurzeln mit Einflüssen aus ihrem Heimatland Frankreich und aus ihrer Wahlheimat Köln hat Christine Corvisier das neue Album mit dem beziehungsreichen Titel „Chansons de Cologne“ konzipiert. „Dieses Repertoire an französischen Chansons schlummerte in mir wie die vielen schönen Erinnerungen an meine Kindheit. Ich wollte sie einfach hervorholen, sie wieder aufleben lassen. Es war eine intensive und emotionale Erfahrung für mich, die ich gerne mit den wunderbaren Musikern dieser Band geteilt habe und die dies möglich gemacht haben“, erklärt Christine. Sie beschloss, die französischen Lieder ihrer Kindheit mit einer für die Jazz-Stadt Köln repräsentativen Ästhetik des Modern Jazz neu zu gestalten. Da ist viel Raum für Improvisation und die Betonung der solistischen Qualitäten aller Bandmitglieder. Das führt sie im Konzert oft in unerwartete Richtungen oder Atmosphären und findet beim Publikum immer eine sehr positive Resonanz.

Do 09.03. 19:00 Uhr

Einlass: 18:30 Uhr, freie Platzwahl

Kuhlenwall-Karree der Sparkasse Duisburg
Kuhlenwall 20
47051 Duisburg

Eintritt: 18 €, ermäßigt 10 €

Vorverkauf: Tourist Information, Königstr. 86,
47051 Duisburg und Konzertagentur Lange,
Tel. 0203 / 287045, info@konzertkasselange.de

www.konzertkasselange.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg e.V. und Eckart Pressler



Spelunken-Spektakel Hasenscheisse – Wunder a-Moll

Humorvolle deutsche Texte, meist vorgetragen mit einer großen Portion Berliner Mundart.

Am Anfang waren da zwei Jungs, die zu den Schrammelakkorden einer Gitarre selbstgebackene witzige Lieder grölten. Aber die heilige Evolution und eine nicht geringe Portion von „Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom“ ... jagten das Duo von der namensgebenden „hasenbökötelten“ Wiese raus in urbanere Gefilde! Sie streiften sich tapfer die Köttel aus dem Cord und peppten ihre Wald- und Wiesenlieder mit Percussion, E-Bass, Akkordeon und mehrstimmigem Gesang auf!

Hasenscheisse verbreiten seit mehr als elf Jahren ihre eigenwillige Mixtur aus delikat gezupften Leckerbissen fürs Ohr und wild tanzbarem, herrlich trivialem Gegröle für die Beine!

Ein Hasenscheisse-Konzert schlingert sich – mal Bossa, mal Walzer, mal Rockabilly – durch jede Menge kurzweiliger Songs.

Mit im Gepäck haben die Langohren eine limitierte Doppel-Vinylausgabe ihrer Songs, aufgenommen zusammen mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg.

Fr 10.03. 19:30 Uhr

Cubus-Kunsthalle
Friedrich-Wilhelm-Straße 64
47051 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung uner www.eventbrite.de

www.cubus-kunsthalle.de

www.kreativquartier-ruhrort.de



Mummy's A Tree – New Song

Seit 25 Jahren arbeitet der niederländische Singer-Songwriter und Gitarrist Stefan van den Berg am einzigartigen und unkonventionellen Sound seines Projektes „Mummy's A Tree“.

Aktuell vervollständigen der Bassist Gordon Ashdown und Schlagzeuger Imre Elzer das Line-Up der Band. Das im März 2022 veröffentlichte, inzwischen sechste Album heißt „New Song“ und wurde in den legendären Hansa-Studios in Berlin aufgenommen. Das Ziel war es, ein Album mit einem großen Studio-Sound aufzunehmen, der sich an die eindrucksvollen Produktionen von David Bowie und U2 in diesen Hallen anlehnt.

Waren die Anfänge von „Mummy's A Tree“ musikalisch noch mit ganz viel Akustikgitarren stark am Folk-Pop eines Nick Drake oder Tim Buckley und gesanglich an The Smashing Pumpkins und anderen Helden wie Wilco orientiert, so hat van den Berg im Laufe der Jahre einen ganz eigenen Stil des Songwritings und der stimmlichen Umsetzung gefunden, der modern und zugänglich ist.

Sa 11.03. 19:30 Uhr

Eine Veranstaltung des Kreativquartier Ruhrort.

Cubus-Kunsthalle
Friedrich-Wilhelm-Straße 64
47051 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de

www.cubus-kunsthalle.de

www.kreativquartier-ruhrort.de





Ein „Halleluja“ auf Leonard Cohen

Ein musikalisch-literarisches Projekt

Leonard Cohen-Liederabend mit Susan Borofsky & L. Joseph Heid

Der 1934 in Montreal geborene kanadische Songpoet Leonard Cohen starb am 7. November 2016 in Los Angeles. Seit den Sechzigerjahren steht er gleichberechtigt neben den beiden anderen großen jüdischen Songwritern des Jahrhunderts, Bob Dylan und Paul Simon. Als Musiker schuf Leonard Cohen melancholisch gefärbte, poetische Lieder, die von zahlreichen Künstlern übernommen wurden und vielfach Musikgeschichte schrieben. Bei diesem Liederabend werden Leben und Werk Leonard Cohens präsentiert. Die amerikanische Sängerin Susan Borofsky, begleitet vom Pianisten Yaromyr Bozhenko, singt Lieder von Cohen, die einen Querschnitt durch dessen musikalisches Werk widerspiegeln. Der Historiker und Literaturwissenschaftler Dr. L. Joseph Heid spricht moderierende Texte zum literarisch-musikalischen Werk Leonard Cohens.

Sa 11.03. 19:30 Uhr

Alte Brotfabrik von 1904
Arnold-Overbeck-Str. 58
47139 Duisburg

Eintritt frei
Anmeldung erforderlich: Tel. 0157 / 50349941
Den Teilnehmern wird empfohlen, sich warm anzuziehen.

© L. Heid



JOHNSTON & GORDON – Special Guest: Chris Reilly

Euan Johnston und Andrew Gordon sind seit mehr als 15 Jahren Freunde innerhalb der schottischen Musikszene. Mit Chris Reilly verbindet sie eine interkontinentale Freundschaft.

Andrew Gordon war schon immer ein „Folkie“, mit siebzehn hatte er seinen ersten Soloauftritt. Seitdem hat er unzählige Konzerte gegeben, tourte durch die USA, Norwegen, Dänemark, die Niederlande und - immer wieder gerne durch Deutschland. Neben traditionellen Folksongs aus Schottland und Irland kommen mitunter kanadische oder englische Titel hinzu, aber auch eigene Songs.

Die Liebe zum traditionellen Folk und der dieser Musik innewohnenden klaren politischen Meinung führten ihn unweigerlich mit Euan Johnston zusammen. Euan ist Anti-Brexit-Aktivist, für ein unabhängiges Schottland – und ein Sänger mit einer sehr gefühlvoll warmen Stimmfarbe, die in erstaunlich angenehmem Kontrast zur kraftvollen Verve der Stimme von Andrew Gordon steht.

Euan Johnston und Andrew Gordon - zwei großartige Stimmen, begleitet von erdigem Gitarrenspiel und robusten Bodhran-Rhythmen ... Spätestens, wenn beide auf der Bodhran spielen, wird es gewaltig!

Mi 15.03. 19:30 Uhr

Cubus-Kunsthalle
Friedrich-Wilhelm-Straße 64
47051 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de
www.cubus-kunsthalle.de/
www.kreativquartier-ruhrort.de



Wundertütig – Meeting of the Waters

Steffi Budde und Mick Haering von „Meeting of the Waters“ haben eingetütet.

Die Setlist für das Programm wird vom Publikum interaktiv gestaltet und sorgt für einen spannenden Verlauf. Eine Wundertüte geht vor jedem Beitrag durch die Reihen und ein Programmpunkt ist zu ziehen. Egal, ob ein schönes Stück Musik (z.B. aus Deutschland, Irland, Frankreich oder Schweden), eine lustige Geschichte oder ein musikalisch untermaltes Foto: Das Duo wird einen passenden Überleitungsbogen vom vorherigen zum nächsten Stück finden müssen. So entstehen einige kleine Tütenwunder!

So 12.03. 19:30 Uhr

Cubus-Kunsthalle
Friedrich-Wilhelm-Straße 64
47051 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de
www.cubus-kunsthalle.de
www.kreativquartier-ruhrort.de

© www.meetingwaters.de



Die HOFlieferanten – Wundertüte

Die Geschichte der Menschen ist voller Wunder, unsere Mythen sind voll davon und wir lieben sie um so mehr, je dreckiger es uns geht.

Hier nur ein Beispiel: So ungefähr 2700 Jahre ist es her, da wurde Jonas vom Wal verschluckt und nach drei Tagen wieder an Land gespieen. Da könnte man annehmen, dass der Wal genug Gelegenheit hatte, unseren Helden zu verdauen. Jonas blieb aber unverseht und hatte noch Zeit für weitere wundersame Taten. Die heiligen Schriften der abrahamitischen Religionen sind voll von solchen Geschichten, aber nicht nur dort finden sich Wunder.

Über das Mittelalter hinweg (Pest und Cholera und was dagegen hilft), zu Zeiten des Kolonialismus der Neuzeit (Deportation unangenehmer Zeitgenossen insbesondere Sträflingen zur Besiedlung von „entdecktem Land“) und bis zur Hoffnung auf Wunderwaffen und ihre Verheerungen (beim Feind, natürlich) klammern wir uns doch sehr gern an die Vorstellung, dass ein Wunder geschehen ist oder doch eins geschehen möge.

Fr 17.03. 19:00 Uhr

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de
www.facebook.com/dasplusamneumarkt





© Christoph Reichwein

Anton Bruckner: Große Messe f-Moll

Richard Wagner: Wesendonck-Lieder

Ingabritt Andersson, Sopran; Franziska Orendi, Alt; Bo-Hyeon Mun, Tenor; Rolf Scheider, Bass
Philharmonischer Chor Duisburg; Mitglieder der Duisburger Philharmoniker; Leitung: Marcus Strümpe

Der glühende Wagner-Verehrer Anton Bruckner schrieb aus Dankbarkeit für seine Genesung nach einem längeren Kuraufenthalt aufgrund eines Nervenleidens seine „Große“ Messe in f-moll. Sie reiht sich in Bedeutung und Gehalt in die Reihe der großen Meßvertonungen von Bach, Mozart und Beethoven ein und steht diesen in nichts nach. Einzelne Themen des Werkes finden sich in seiner zweiten Symphonie wieder und schaffen so eine Verbindung zu seinem herausragenden symphonischen Schaffen.

So 19.03. 17:00 Uhr
Konzert „Under the Moon“
Salvatorkirche
Burgplatz
47051 Duisburg
Eintritt: VVK 20 €, ermäßigt 15 €, plus Gebühren
AK 24 €, ermäßigt 17 €
(Ermäßigung für Schüler und Studenten)
Vorverkauf: westticket
www.salvatorkirche.de
www.westticket.de



© Ralf Joost

A Tribute to Gerd Dudek

Ein Erinnerungskonzert für eine große Stimme des Jazz

Am 3. November 2022 ist der Saxofonist Gerd Dudek plötzlich und unerwartet im Alter von 84 Jahren gestorben. Ein großer Schock für alle, die den wunderbaren Musiker und seine Musik geliebt haben. Bei zwei Konzerten 2016 im Lokal Harmonie und 2017 im Ophardt-Auditorium waren er und sein kraftvolles Saxofonspiel vom Ruhrorter Publikum zu erleben.

Bei den 44. Duisburger Akzenten finden sich vier Musiker zusammen, die in verschiedenen Besetzungen seine unerschöpfliche Kreativität mit ihm geteilt haben: Ryan Carniaux (Kornett), Stefan Heidtmann (Piano), Christian Ramond (Kontrabass), Peter Kahlenborn (Schlagzeug). Eine Hommage an einen außergewöhnlichen Musiker und wertvollen Menschen ...

So 19.03. 19:00 Uhr
Lokal Harmonie
Harmoniestr. 41
47119 Duisburg
Eintritt frei (willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung notwendig unter
www.eventbrite.de
www.lokal-harmonie.de
www.kreativquartier-ruhrort.de



© Baumgärtner

Wen wundert's ...

Inga Lühning – André Nendza

Wen wundert's nach jahrtausendelanger patriarchalischer Vorherrschaft: Den Frauen, einbetoniert in Konventionen, gibt Marianne Faithfull in ihrer „Ballade von Lucy Jordan“, die notwendige starke Stimme. Ausbrechen aus ihrem Vorort-Gefängnis – mit 37 träumt Lucy davon, es mal richtig krachen zu lassen: mit 1000 Liebhabern, mit dem Sportflitzer durch Paris, mit mal gar nichts an über die Straße rennen. Fast schon ein programmatischer Song.
Mit ihren Songs überwinden Inga Lühning (voc) und André Nendza (Kontrabass) mit der Leichtigkeit von Federn und Gedanken noch immer alltäglich anzutreffende Rituale, No Gos, und Traumata. Sie wagen einen Spagat von Degenhardt bis zu Michael Jackson. Und manches mehr. Sie geraten dabei auch gerne mal auf improvisatorische Abwege.

Di 21.03. 20:00 Uhr
Konzert „Under the Moon“
Salvatorkirche Duisburg
Burgplatz 19
47051 Duisburg
Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 283 62100, karten@theater-duisburg.de
oder über www.adticket.de
www.salvatorkirche.de





Ronja Maltzahn & Wolfspelz unter dem Mond

Singer-Songwriter-Konzert

Für die beiden Singer-Songwriter Ronja Maltzahn und Wolfspelz sind es die besonderen Momente und Begegnungen, die aufgefangenen Zufälle und verflixten Fügungen, die sie in ihrer Musik umsetzen. Für dieses Konzert haben sie sich zusammengetan und Lieder passend zum Thema der diesjährigen Akzente ausgewählt. Mit dabei unter dem leuchtenden Mond in der Salvatorkirche: Ella Rotsch (Violine), André Meisner (Sax und Duduk), Federico Marina (Bass, Gesang, Moog, Keys), Kai Ohligschläger (Drumpad, Synth, Bass) und die Tänzerin Lucia Peters.

Ronja Maltzahn spielt Cello, Gitarre, Ukulele, Piano und liebt es, Geschichten zu erzählen. Viele ihrer Lieder entstehen aus dem Erstaunen und dem Nicht-Loslassen-Wollen der zufälligen Fügungen und Begegnungen. Sie hat in den letzten Jahren über 300 Konzerte in 15 Ländern gespielt, zwei Studioalben produziert und ist aktuelle Gewinnerin des Panikpreises der Udo Lindenberg Stiftung. www.ronjamaltzahn.de

Wolfspelz ist das Projekt des Duisburger Musikers Tobias Rotsch. Seine poetischen Klaviersongs entstehen aus dem Bedürfnis, Erlebnisse und persönliche Sehnsüchte zu verarbeiten. Zwischen komplizierten Herzgeschichten und zartbitterer Ironie kann man wunderbar wegsapen und den tief gehenden Texten und Klängen nachsinnen. www.wolfspelz.org

„Sie lässt die Welt tanzen. Mal federleicht, mal gedankenschwer und das in musikalischer Erzählweise.“
(Folkworld Music Magazine über Ronja Maltzahn)

„Lyrisch klug und beobachtend und kompositorisch nachhaltig arrangiert. Songs aus dem echten Leben und über das echte Leben.“
(Musix Magazin über Wolfspelz)



©: Zuzanna Badziong



© Udo Fischer

Mi 22.03. 20:00 Uhr

Konzert „Under the Moon“

Salvatorkirche
Burgplatz 19
47051 Duisburg

Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 283 62100, karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de

www.salvatorkirche.de



© Reiner Schönfeld

Homesongs & Improvisations

Paul Hubweber – Posaune
John Edwards – Kontrabass

HOMESONGS sind musikalische Innovationen internationaler Kulturgüter. Lieder wie Der Mond ist aufgegangen, Horch, was kommt von draußen rein, I Have a Dream, There Is A Balm, Can't Find My Way Home, u.a. verwandeln Hubweber und Edwards lakonisch und ohne falsches Sentiment in knappe Skizzen. Lieder, mit denen sich die Welt öffnet.

Sie spielen die Songs in offener Form und minimalem Setting, in dem sich nichts verheimlichen lässt. „Das Wechselspiel mit Improvisationen, in denen John Edwards die Saiten zwirbelt, Paul Hubweber die Posaune schmust, ist ein unendlicher Spaß“ (Zitat: Magazin Bad Alchemy).

So 26.03. 17:30 + 20:30 Uhr

Lokal Harmonie
Harmoniestr. 41
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung notwendig
unter www.eventbrite.de

www.lokal-harmonie.de
www.kreativquartier-ruhrort.de



© Ensemble CRUSH

Vibrant Cymbals – CRUSH CRASH

Ensemble CRUSH

Über tiefen, warmen Bässen erheben sich ganze Landschaften: wabernde Pulse, mystisches Grummeln, säuselndes Singen, harmonisches und unharmonisches Dröhnen, gleißende Strahlen, blinkende Schimmer, mal geborgen, mal ins Weite. Crash-Becken sollen Krach machen, normalerweise – doch gespielt vom Ensemble CRUSH zeigen sie sich von einer ganz anderen Seite: Leise gespielt offenbaren sich in jedem einzelnen Becken unterschiedlich tiefe Grundtöne und darüber Harmonien, die zwar erahnt werden, aber nie exakt gestimmt sind und immer mehrdeutig bleiben.

Diese Klänge werden behutsam live-elektronisch verstärkt, treten in einen Dialog mit ausgewählten Instrumenten des Ensembles und wandern so durch den ganzen Kirchenraum. Umgeben von Becken, Lautsprechern und Musiker:innen wird das Publikum in der Mitte in ein sphärisches, meditatives bis bewegtes Konzert gehüllt und eingeladen, sich für eine Stunde von diesen Klängen einzufangen und tragen zu lassen.

Di 28.03. 20:00 Uhr

Konzert „Under the Moon“

Salvatorkirche Duisburg
Burgplatz 19
47051 Duisburg

Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 283 62100, karten@theater-duisburg.de
oder über www.adticket.de

www.salvatorkirche.de



Die Sieben letzten Worte

Konzert mit LES ESSENCES

Nachdem LES ESSENCES sich zur Jahreswende 2021/2022 mit J.S. Bachs Weihnachtsoratorium in vier Essener Kirchengemeinden der Geburt Jesu Christi gewidmet hat, wendet sich das Ensemble Ostern 2023 thematisch dem Sterben des Gottessohnes zu. Joseph Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“, im Auftrag des Priesters Don José Sáenz de Santa María für die Karfreitagsgottesdienst im spanischen Cádiz komponiert, stellt auf musikalisch höchst individuelle Weise das komplexe Seelenleben Jesu in seinen letzten Stunden dar, voller Trauer, Schmerz, Hoffnung und Zuversicht. Das Werk wirft damit einen intimen Blick auf eines der größten Wunder der menschlichen Geschichte.

LES ESSENCES ist ein international besetztes Kammerorchester, bestehend aus etwa 18 Mitgliedern aus 15 verschiedenen Ländern und ist im Ruhrgebiet zu Hause. Den Kern des Ensembles bildet ein Streichquartett, welches seit 2009 auf zahlreiche Konzertveranstaltungen zurückblicken kann. Unter der Leitung des deutsch-türkischen Violinisten Önder Baloglu musiziert das Orchester mit dem Ziel, mit einer kritischen und mutigen Herangehensweise an die Aufführungspraxis aller Epochen anzuknüpfen. LES ESSENCES wird durch das Land NRW und die Sparkasse Essen unterstützt und gastierte u.a. beim Klasik Keyifler Musikfestival in Kappadokien, beim Musiquem Lleida Festival in Spanien, in der Mercatorhalle Duisburg, in der Cemal Resit Rey Concert Hall Istanbul, im Orchesterzentrum NRW und im Konzerthaus Dortmund.

Mi 29.03. 20:00 Uhr

Konzert „Under the Moon“

Salvatorkirche Duisburg
Burgplatz 19
47051 Duisburg

Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100, karten@theater-duisburg.de
oder über www.adticket.de

www.salvatorkirche.de
www.lesessences.net



Fr 31.03. 19:00 Uhr

Museum der Deutschen Binnenschifffahrt
Apostelstr. 84
47119 Duisburg

Eintritt: 10 €

www.binnenschifffahrtmuseum.de



Sa 01.04. 19:00 Uhr

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung unter www.eventbrite.de
www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Wunderbar singen mit Anja Lerch

Liederzyklus Wunder

Anja Lerch hatte 2006 den Traum und die Vision, Menschen aus allen Generationen durch gemeinsames Singen zusammenzubringen. Zu ihrem Singabend wählt sie Lieder aus allen Genres (Rock, Pop, Evergreens, Volkslieder, Schlager usw.), die gemeinsam gesungen werden, um Freude am Singen und Spaß an der Musik zu teilen. Anjas Singabend ist spontan, leidenschaftlich, mitreißend, locker, emotional – einfach wunderbar.

Rudi Gall und Konsorten – Zeit für ein Wunder

Bleiben den Erben nur noch die Scherben ?

Als Wunder gilt umgangssprachlich ein Ereignis, dessen Zustandekommen man sich nicht erklären kann, so dass es Verwunderung und Erstaunen auslöst. Es bezeichnet demnach allgemein etwas Erstaunliches und Außergewöhnliches. (Quelle: Wikipedia)

Jemand, der sich ständig wundert, ist der Duisburger Musiker Rudi Gall. Gemeinsam mit seinen geschätzten Musikerkolleg:innen Sandrine Liskan (Gesang/Gitarre), Sascha Kühn (Piano) und Martin Hötte (Gitarre) begibt er sich an diesem Abend auf die Suche nach musikalischen und sprachlichen Wundern. Dabei weden echte Schätze zutage gefördert und auch so manches Verbrechen. Aber Rudi Gall und seine Mitstreiter:innen beweisen ihre Talente als wunderbare musikalische Strafverteidiger. Die musikalischen Schätze behalten ihren Glanz und so manches Verbrechen erstrahlt in neuem Licht, so dass die ursprüngliche Strafe zur Bewährung ausgesetzt wird. Und Zeit für eigene musikalische Wunder bleibt auch noch!

The image features a blurred background with a green fern frond in the upper half and a purple flower in the lower half. A black rectangular box is centered in the middle, containing the word "FILM" in a bold, white, sans-serif font.

FILM



© Marion Kainz - Regisseurin

So 19.03. 16:00 Uhr

wikipedia.org: Der Tag, der in der Handtasche verschwand / Marion Kainz

Lokal Harmonie
Harmoniestr. 41
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung notwendig unter
www.eventbrite.de

www.lokal-harmonie.de
www.kreativquartier-ruhrort.de



Der Tag, der in der Handtasche verschwand

Dokumentarfilm 2002, WDR, 45 Min.
Regie Marion Kainz, Filmvorführung und anschließendes Gespräch mit der Regisseurin

„Wo bin ich gewesen die ganze Zeit? Was habe ich getan?“

Frau Mauerhoff wird es unheimlich. In eindringlichem Flüsterton erzählt sie, dass etwas Unfassbares vor sich geht. Was sie nicht weiß, ist, dass sie ihr Gedächtnis verliert und neuerdings in einem Heim lebt. Die Kamera scheint ihre Verbündete zu sein, und sie steht mit ihr in ständigem Dialog. Frau Mauerhoff irrt durch ein Labyrinth ihr unbekannter Gänge und möchte nach Hause. Die Dinge, die ihr passieren, erscheinen ihr merkwürdig. Geschäftige Krankenschwestern behaupten, dass sie in einem der Zimmer dieses rätselhaften Hauses wohnen würde – das besagte Zimmer hat sie jedoch noch nie gesehen.

Mit aller gebotenen Distanz und Einfühlsamkeit dokumentiert die Regisseurin Marion Kainz in einer warmherzigen Bildsprache die Gefühle und den Alltag von Frau Mauerhoff ohne dabei zu moralisieren. Der Film wurde international mehrfach ausgezeichnet – u.a. mit dem renommierten GRIMME-Preis.

IDEA – Miniaturen von Improvisatoren

Musikfilm von Ebba Jahn, 67 Min., 2022
Ein audio-visueller Dialog mit Musiker:innen der Improvisationsszene ergab eine schrille, wortlose, bunte, berührende Collage unterschiedlicher Zugänge zu Ton und Bild und Welt.

Entstanden mit einer Spielregel: MusikerInnen schicken ca. einminütige Stücke, möglichst mit eigenen Bildern. Kommt Ton allein, montiert Ebba Jahn selbst gedrehte oder von ihr modifizierte Archivaufnahmen hinzu.

Die Mitwirkenden sind Mitglieder von Mopomoso London, der Oxford Improviser, Ensemble Discoveries Berlin, Santa Sprees, Paul Hubweber, Sue Schlotte, Limpe Fuchs, Stefan Keune, Charles Gayle, Yoko Miura, Matthias Boss, Fotografin Gudrun Arndt u.v.a.

Jean-Michel Van Schouwborg, beteiligter Vokalist schreibt: Ebba Jahns visionäre Katalysator-Idee war es, diesen Improvisator:innen eine carte blanche anzubieten. Das funktioniert tatsächlich hervorragend, auch weil sie ein tiefes Vertrauen in die gefühlvollen, subtilen Energien und Visionen der vielen Beteiligten hat und ihr eigener video-künstlerischer Ansatz der Schlüssel zum Erlebnis des Betrachters wird und interaktive Querverbindungen entstehen lässt.



So 26.03. 16:00 Uhr
So 26.03. 19:00 Uhr

Lokal Harmonie
Harmoniestr. 43
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) - Hutveranstaltung
Platzreservierung notwendig
unter www.eventbrite.de

www.lokal-harmonie.de

Das Filmprogramm zu den 44. Duisburger Akzenten: Mehr als Magie

filmforum
Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung
Dellplatz 16
47051 Duisburg
Tel. 0203 / 28 54 73
Tickets unter www.filmforum.de

Eintrittspreise:
8,90 €, ermäßigt 7,50 €
Überlängenzuschlag ab 140 Minuten: 1 €

Wo ereignen sich Wunder? Am liebsten im Kino. Der Film ist das perfekte Medium, um vom Unfassbaren und Unerklärlichen zu erzählen. Es liegt in der prosaischen Natur der Sache: Die Tricktechnik erlaubt es, die Naturgesetze auf der Leinwand bildstark außer Kraft zu setzen. Diese Möglichkeiten hat bereits die Regisseure fasziniert, als das Kino selbst als Wunder galt und bewegte Bilder für Staunen und Schrecken sorgten. Im Kinoprogramm zu den Duisburger Akzenten reflektiert die filmhistorische Kollage **DAS WUNDER DER NEUZEIT**, wie alles begann. Deutlich fortgeschritten war die Magie wenige Jahrzehnte später. **DER DIEB VON BAGDAD** aus dem Jahr 1940 schwelgt farbenfroh in dieser Lust am Spezial-Effekt.

Man mag dieses „Guck, was wir alles machen können“ eine kindliche Phase nennen. Verloren hat sie sich nie. Die Blockbuster aus dem Superhelden-Universum oder der Harry Potter-Reihe machen Kasse mit dem Schauwert jenseits der Physik. Mithin, Wunder sind nicht zuletzt gut fürs Geschäft. Bernard Wicki nimmt dieses Motiv in **DAS WUNDER DES MALACHIAS** gesellschaftskritisch auf. Interessanterweise sind es da gerade die Kirchenoberen, die an der Tat Gottes zweifeln. **DAS LEBEN DES BRIAN** ist nicht nur ein Kultfilm. Die Monty-Pythons-Satire hinterfragt ironisch die biblische Geschichte als Anti-Legende.

Wunder – darüber herrscht Konsens – sind positive Ereignisse. Und wieder ist die Nähe zum Film, der seine Geschichten gern mit einem Happy End abblendet, nicht zu übersehen. Dieser Macht konnten sich auch die ganz Großen der Kunst nicht widersetzen. Neo-Realist Vittorio Da Sica ließ in **DAS WUNDER VON MAILAND** den guten Toto auf einem Besen fliegen. Kino-Poet Andrej Tarkowsky erklärt in **OPFER** das Unerklärliche fast beiläufig und trotzdem zutiefst spirituell.

Diese Art von Wunder gibt es nämlich auch. Es sind solche die nichts Übernatürliches benötigen, aber als Mythos das eigentliche Ereignis überstrahlen. Sönke Wortmanns **DAS WUNDER VON BERN** gibt dafür ein Beispiel. Es war mehr als nur ein Sieg auf einem vom Regen aufgeweichten Fußball-Platz. Genau davon erzählt das Drama. **DAS WIRTSCHAFTSWUNDER IM RUHRGEBIET** dagegen war mehr als eine Ingenieursleistung, geschmolzen gegossen, geschmiedet in den Eisen- und Stahl-Werken. Die Filme aus den Archiven von Thyssenkrupp und dem filmforum transportieren auch den Stolz und das wiedererwachte Selbstbewusstsein. Sie verweisen zugleich auf eine weitere Eigenschaft eines Wunders: Es muss etwas bewirken. Ansonsten ist es nur Zauberei und etwas fürs Varieté.

(Hermann Kewitz)



DAS WUNDER VON MAILAND

IT 1951, 100 Min., FSK 12
 Regie: Vittorio Da Sica
 Darsteller: Emma Gramatica, Francesco Golisano, Paolo Stoppa u.a.
Dienstag, 7.3.2023 um 18 Uhr



OPFER (OmU)

SE/GB/FR 1986, 149 Min., FSK 12
 Regie: Andrei Tarkowsky
 Darsteller: Erland Josephson, Susan Fleetwood, Allan Edwall u.a.
Donnerstag, 16.3.2023 um 20:15 Uhr



Das Wirtschaftswunder im Ruhrgebiet in historischen Filmen

Filme aus dem Thyssenkrupp-Archiv und der filmhistorischen Sammlung der Stadt Duisburg.
 Moderation: Michael Beckmann (filmforum), Astrid Dörnemann (Stellv. Archivleitung thyssenkrupp Corporate Archives), Felix Hartelt (Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Historischen Archiv Krupp der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung)
Donnerstag, 9.3.2023 um 18 Uhr



DAS WUNDER VON BERN

DE 2003, 118 Min., FSK 6
 Regie: Sönke Wortmann
 Darsteller: Louis Klamroth, Peter Lohmeyer, Johanna Gastdorf u.a.
Dienstag, 21.3.2023 um 18 Uhr



DER DIEB VON BAGDAD

GB 1940, 102 Min., FSK 6
 Regie: Conrad Veidt
 Darsteller: Conrad Veidt, Sabu, June Duprez u.a.
Dienstag, 14.3.2023 um 18 Uhr



Das Wunder der Neuzeit

Ein Rückblick auf die Anfänge der Kinematographie in Duisburg – von der ersten Duisburger Filmvorführung am 19. November 1896, die mit dem Slogan „Wunder der Neuzeit“ beworben wurde, bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs. Eine moderierte Kollage mit Klavierbegleitung aus Filmbeispielen und zeitgenössischen Kommentaren.
 Moderation: Michael Beckmann
 Stummfilmpianist: Dominik Gerhard
Donnerstag, 23.3.2023 um 18 Uhr



DAS WUNDER DES MALACHIAS

(restaurierte Fassung)
 DE 1961, 122 Min., FSK 12
 Regie: Bernhard Wicki
 Darsteller: Horst Bollmann, Richard Münch, Christiane Nielsen u.a.
 Einführung: Andreas Thein (Archivleitung Filmmuseum Düsseldorf)
Mittwoch, 15.3.2023 um 18 Uhr



DAS LEBEN DES BRIAN

GB 1979, 94 Min., FSK 12
 Regie: Terry Jones
 Darsteller: Graham Chapman, Michael Palin, John Cleese u.a.
Dienstag, 28.3.2023 um 20:30 Uhr



VORTRÄGE

DISKUSSIONEN

RUNDGÄNGE



Wunder

Theologisches Seminar

„Wunder? – Eine exegetische Klärung“. Betrachtungen aus dem Neuen Testament – Leitung: Julia Pape
Mo 06.03.2023, 19:30 – 21:45 Uhr, Kursnummer: G1310002

„Wunderbare Geschichte“. Historische Betrachtung des „Wunders“ – Leitung: Dr. Stefan Kraus
Mo 13.03.2023, 19:30 – 21:45 Uhr, Kursnummer: G1310003

„Kann man Wundern Glauben schenken?“ Eine systematisch-theologische Betrachtungsweise – Leitung: Dr. Carolin Helmus
Mo 20.03.2023, 19:30 – 21:45 Uhr, Kursnummer: G1310004

Mo 06.03. 19:30 Uhr
Mo 13.03. 19:30 Uhr
Mo 20.03. 19:30 Uhr

Karmel-Begegnungsstätte
Karmelplatz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 10 €
Anmeldung unter 0203 / 28104 74,
duisburg@kefb.info

www.kefb.info



Vortrag 1: Wunder der Technik

Spuren des technischen Fortschritts des 19. und 20. Jahrhunderts

Andreas Zilt M.A. (ThyssenKrupp Corporate Archives; Duisburg):
Die Rolle der Technik im „Wirtschaftswunder“. Innovationen in der Duisburger Stahlindustrie

Mit anschließender Diskussion und Einladung zum Umtrunk im Foyer des Landesarchivs.

Di 07.03. 18:00 Uhr

Landesarchiv NRW
Schifferstraße 30
47059 Duisburg

Eintritt frei

www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw



Orte des Wandels im Hafenviertel

Auf die Spur der kulturellen Stadtentwicklung im Ruhrorter Quartier begibt sich Kreativquartier-Moderator Heiner Heseding und nimmt Gäste mit.

In Ruhrort lässt sich der Wandel fast in Echtzeit beobachten: Aus einem Kiosk, der lange schon keine Süßigkeiten oder Getränke mehr verkauft, wird ein Nudelrestaurant; der Schreibwarenladen, der zwischenzeitlich als Filmkulisse diente, wird zum Verlagsbuchladen; aus dem Realgymnasium, das auch schon als Stadtbildstelle oder Ausländerbehörde diente, wird die „Ruhrpottwache“, die Turnhalle wird zum Radiomuseum; aus der Parfümerie, die auch schon Drogerie und zu Beginn eine Gaststätte war, wird der Dreh- und Angelpunkt des Kreativquartiers. Dies sind nur einige Beispiele, wie sich Orte im Hafenviertel in den letzten Jahrzehnten verwandelt haben und immer noch verwandeln.

Am Wegesrand sind immer wieder kleine Entdeckungen und unverhoffte Kaufgelegenheiten zu finden, die dem ehemaligen Hafen der Kulturhauptstadt sein inzwischen bewundertes, besonderes Flair geben. Natürlich dürfen auch Hinweise auf die Kunstwerke im öffentlichen Raum nicht fehlen, die in Ruhrort zuhauf zu finden sind.

Do 09.03. 13:00 Uhr
Fr 31.03. 13:00 Uhr

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt: 15 €
Vorverkauf: Das PLUS am Neumarkt und
Eventbrite.

www.facebook.com/dasplusamneumarkt
www.eventbrite.de

Festes Schuhwerk und
wetterfeste Kleidung empfohlen.



Tatort Ruhrort

Wo Schimmis Kult zur Welt kam

Am 28. Juni 1981 erblickte der Duisburger Tatort-Kommissar Horst Schimanski in „Duisburg-Ruhrort“ das Licht der TV-Welt. Gleich sein erster Satz „Hotte du Idiot, hör‘ auf mit der Scheiße“ sorgte für Riesenaufregung. Aber auch dafür, dass die Figur zum Kult und Götze George unsterblich wurde. Seitdem hat „Schimmi“ – wie er liebevoll genannt wird – den beschaulichen Hafenviertel zum Schimanski-Hotspot gemacht. Eine nach ihm benannte Gasse. Eine eigene Büste. Zahlreiche Graffitis zeigen Schimmi und zeugen von seinem wundersamen Werdegang.

Zwei Stunden lang folgt die Schimmi-Tour den Spuren dieses einzigartigen TV-Phänomens, das bisher unerreicht ist. Ein Wunder? Keineswegs. Einfach nur scheiße gut!

Sa 11.03. 13:00 Uhr
So 26.03. 13:00 Uhr

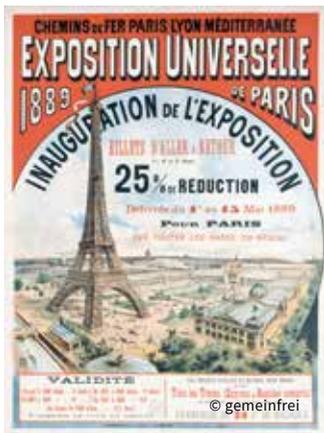
Preis 20 €/Person brutto (ohne Catering) inkl.
kleinem Schimmi-Präsent

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt: 20 €
Vorverkauf: DU-Tours

www.du-tours.de/tickets
www.facebook.com/dasplusamneumarkt

du
tours



Französische Erfindungen, die die Welt veränderten

WUNDER der Neuzeit

Der Eiffelturm, das Wahrzeichen von Paris, ist ein Meisterwerk der Ingenieurskunst. Seine innovative Technik wurde in zahlreichen Bauwerken adaptiert. Aber Frankreich hat noch zahlreiche weitere „Wunder“ der Architektur und Technik zu bieten. Erfindungen wie das Fahrrad, das Auto und die Fotografie revolutionierten die ganze Welt. Das Viadukt von Millau und der Schnellzug TGV sind nationale Symbole des modernen Frankreich.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg e.V.

Do 16.03. 18:30 Uhr

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5 €, Anmeldung erforderlich
Vorverkauf: VHS Duisburg

www.vhs-duisburg.de



Wunder gibt es immer wieder

Workshop im Karmel

„Wunder gibt es immer wieder“, sang Katja Ebstein vor vielen Jahren. Was ist für uns ein Wunder? Was nennt die Bibel ein Wunder? Die in der Bibel überlieferten Wundergeschichten gehören zu den Texten, die den heutigen Lesern am meisten Schwierigkeiten bereiten. Welche Aussageabsicht haben diese wunderbaren Erzählungen?

Leitung: Ulrich Wojnarowicz

Kursort: Karmel-Begegnungsstätte; Anmeldung erforderlich!

Sa 18.03. 9:30 Uhr

Dauer der Veranstaltung: 9:30 – 17 Uhr

Katholisches Stadthaus, Raum II01
Wieberplatz 2
47051 Duisburg

Eintritt: Kursgebühr 25 € (inkl. Mittagsimbiss)
Anmeldung erforderlich bis spätestens 3. März
2023: Tel. 0203 / 28104-74, duisburg@kefb.info

www.kefb.info



Sa 18.03. 19:30 Uhr

Alte Brotfabrik von 1904
Arnold-Overbeck-Str. 58
47139 Duisburg

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich: Tel. 0157 / 50349941

Den Teilnehmern wird empfohlen, sich warm anzuziehen.

Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist (David Ben-Gurion)

Geschichte des Zionismus von Theodor Herzl bis David Ben-Gurion

Theodor Herzl war der Begründer des politischen Zionismus, der in seiner Programmschrift „Der Judenstaat“ seine politischen Ideen niederlegte. In der Nachfolge Herzls stehend war es dem späteren israelischen Präsidenten Chaim Weizmann gelungen, die Briten während des Ersten Weltkrieges zu einer weitreichenden prozionistischen Erklärung zu veranlassen. Mit der sogenannten Balfour-Deklaration erkannte England am 2. November 1917 die zionistischen Forderungen auf das Land Palästina an. Ohne diese Erklärung wäre es niemals zur Gründung des Staates Israel gekommen. Von Herzls diplomatischen Verhandlungen mit England führt ein direkter Weg zur Balfour-Erklärung, zum englischen Palästina-Mandat und zum UN-Teilungsplan im Jahre 1947 mit der anschließenden Ausrufung des Staates Israel durch David Ben-Gurion am 14. Mai 1948. Und damit ging in Erfüllung, was Israels erster Ministerpräsidenten mit dem Satz „Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist“ ausdrücken wollte.



Duisburg, Mercatorhalle mit Kalderoni-Hochhaus im Hintergrund, Mai 1964 (©Bernd Kirtz/ Stadtarchiv Duisburg Best. 46-96 Nr. 145)

So 19.03. 12:00 Uhr

Ablauf: 12-13 Uhr Vortrag, 13-16 Uhr Busfahrt
Die Teilnehmer:innenanzahl ist begrenzt,
Anmeldung erforderlich: Te. 0203 / 2832154
Mail: stadtarchiv@stadt-duisburg.de
Eine Rückmeldung erfolgt zeitnah.

Stadtarchiv Duisburg
Karmelplatz 5
47051 Duisburg

Eintritt: Für die Teilnahme wird am Veranstaltungstag vor Ort ein Unkostenbeitrag in Höhe von 10 Euro erhoben.

(Zeit)Reise in das Duisburg der Wirtschaftswunderzeit

Historischer Bildvortrag und anschließende Busfahrt

Die Zeit des sogenannten „Wirtschaftswunders“ zwischen den 1950er- und dem Anfang der 1970er-Jahre war geprägt von allgemeinem Wohlstand und Vollbeschäftigung. Innerhalb von zehn Jahren verdoppelten sich Produktion und Umsatz der Eisen- und Stahlindustrie im Ruhrgebiet und die Konjunktur spülte Geld in die öffentlichen Haushalte: Die Gewerbesteuererinnahmen in Duisburg verzehnfachten sich zwischen 1950 und 1962; im gleichen Zeitraum verdreifachte sich in etwa das Volumen des städtischen Haushalts. Auf diese Weise entstanden finanzielle Spielräume für bauliche Großprojekte wie die Berliner Brücke, die Mercator-Halle oder den Kuhtordurchbruch.

Nach einem einführenden historischen Bildvortrag in den Räumlichkeiten des Archivs werden wir mit einem Bus eine Rundfahrt durch verschiedene Duisburger Stadtteile unternehmen. Angefahren werden dabei weitere ikonische Orte der Wirtschaftswunderzeit wie das Stadtkerngebiet von Rheinhausen, die Sechs-Seen-Platte oder die Neubauten in Neumühl.



© Kultur- und Stadthistorisches Museum

Individuum und Gemeinschaft. Mysterien im antiken Festtagskalender

Gespräch mit Prof. Dr. Frank Bernstein

Die Einweihung in einen der Mysterienkulte war eine individuelle Entscheidung und unabhängig von den „offiziellen“ Feiertagen der antiken Stadtstaaten. Dennoch wurden die Mysterien von Eleusis von Athen kontrolliert und waren damit auch Teil des Staatskults.

Im Gespräch geht es um die Frage danach, was sich der einzelne Mensch von seiner Einweihung erhoffte und wie die Botschaft von Eleusis gleichzeitig zu einer kollektiven Sinnstiftung beitrug. Auch der schwierige Spagat zwischen Geheimhaltung und Öffentlichkeit bei einem populären Mysterienkult wird thematisiert.

Während die Mysterienkulte im antiken Griechenland staatlicherseits durchaus gefördert wurden, war dies später im Römischen Reich manchmal anders. Die Angst davor, dass sich bei den geheimen Kulturen eine Art Staat im Staate bilden könnte, führte schließlich zur Aufdeckung des „Bacchanalienskandals“.

In lockerer Atmosphäre erläutert das Gespräch mit Prof. Dr. Frank Bernstein, der den Lehrstuhl für Alte Geschichte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main innehat, diese und weitere Fragen im Zusammenhang mit den antiken Mysterienkulturen.

Auf der „Heilige Straße“ gingen die Einzuweihenden von Athen nach Eleusis.



© Kultur- und Stadthistorisches Museum

So 19.03. 15:00 Uhr

Kultur- und Stadthistorisches Museum
Johannes-Corputius-Platz 1
47051 Duisburg

Eintritt: 4,50 €, ermäßigt 2 €
Gruppen (ab 15 Personen): p.P. 3,50 €
Jeden Donnerstag „pay what you want“

www.stadtmuseum-duisburg.de



© Ralf Petersen

WUNDER-bares Frankreich

Eine „Tour de France“ zu außergewöhnlichen Orten in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg e.V.

Unsere Bilderreise führt uns zu außergewöhnlichen, oft wenig bekannten Orten in Frankreich, die alle ihren ganz besonderen Charme haben, mit dem sie die Besucherinnen und Besucher verzaubern. Rosheim im Elsass, Nancy in Lothringen, die Weinberge rund um Eprenay, Annecy, das Venedig der Alpen, die Île St. Honorat, das provenzalische Städtchen L'Isle-sur-la-Sorgue, das ebenso mondäne wie moderne Biarritz, die Baie des Trépassés im äußersten Westen, das Val de Saïre im Cotentin und nicht zuletzt die Côte d'Opale mit Duisburgs Partnerstadt Calais.

Mo 20.03. 18:00 Uhr

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5 €, Anmeldung erforderlich
Vorverkauf: VHS Duisburg

www.vhs-duisburg.de



© LAV NRW R RWB 18291/11,
Fotograf: Bert Müller-Schwanneke

Vortrag 2: Wunder der Technik

Spuren des technischen Fortschritts des 19. und 20. Jahrhunderts

Dr. Stefan Przigoda (Deutsches Bergbau Museum, Bochum): Technik und Rationalisierung im Steinkohlenbergbau. Ein Filmvortrag.

Mit anschließender Diskussion und Einladung zum Umtrunk im Foyer des Landesarchivs

Di 21.03. 18:00 Uhr

Landesarchiv NRW
Schifferstraße 30
47059 Düsseldorf

Eintritt frei

www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw



WUNDER – Sie werden im Bild zur Wirklichkeit

Vortrag von Richard Köchling

„Wunder erleben nur diejenigen, die an Wunder glauben“ (Erich Kästner). Ob viele Künstler an Wunder glaubten oder sie nur zum Thema ihres Schaffens machten, weil das sehr reizvoll war, sei dahingestellt. In der religiösen Malerei spielen die Darstellungen von Wundergeschichten eine vorrangige Rolle, aber auch die Märchen und Legenden werden durch die Wunder erst das, was sie sind. Mit vielen Beispielen aus allen Epochen der Bildenden Kunst wollen wir das Wunder der Malerei auf uns wirken lassen.

Mi 22.03. 18:00 Uhr

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5 €, Anmeldung erforderlich
Vorverkauf: VHS Duisburg

www.vhs-duisburg.de



Das Wunder im Wüstensand

Vortrag: Tel Aviv – die weiße Bauhaus-Stadt

Tel Aviv ist heute das eigentliche Zentrum des modernen Israel. Die „Weiße Stadt“ sticht in vielerlei Hinsicht hervor: Tel Aviv ist ein wahres Kronjuwel der architektonischen Moderne. Die Dominanz der vielen Häuser im Bauhaus-Stil verleiht Tel Aviv sein spezifisches Aussehen. Die Stadt birgt die weltweit größte Ansammlung an Bauhaus-Architektur. Aber auch in der Lebensweise unterscheidet sich Tel Aviv von anderen israelischen Städten, in denen, wie vor allem in Jerusalem, mehr gebetet wird. Im pulsierenden Tel Aviv wird gelebt. Amos Oz hat deshalb einmal den – durchaus ernstgemeinten – Vorschlag gemacht, das Land am besten zwischen den frommen und säkularen Juden zu teilen, denn Israel werde niemals, wie etwa die Vereinigten Staaten, ein Schmelztiegel werden. Tel Aviv wurde als erste jüdische Stadt von Juden für Juden errichtet.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) Duisburg und der jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen

Do 23.03. 19:00 Uhr

Im Rahmen der Kunst-/Foto-Ausstellung
Bilder-Bauhaus-Basar. Impressionen aus Tel Aviv.

Jüdisches Gemeindezentrum
Springwall 16
47051 Duisburg

Eintritt: 10 €
Anmeldung erforderlich: Tel. 0157 / 50349941



Das WUNDER im Orient

Texte – Musik – Gemälde

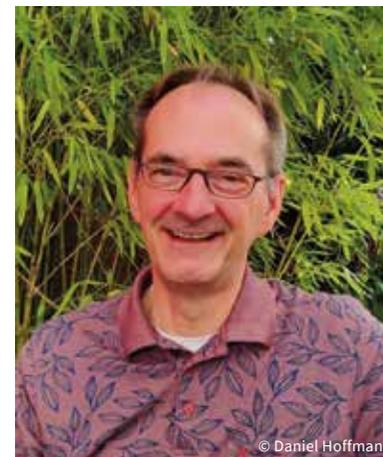
Wunderbare Geschichten sind schon immer aus dem fernen Orient zu uns gedrungen. Aber was wissen wir eigentlich darüber, wie die Orientalen über Wunder denken, was sie als Wunder bezeichnen? Frauen spielen dabei eine ganz große Rolle. Davon erzählen Wolfgang Schwarzler und Yilmaz Holtz-Ersahin. Die bekannte Künstlerin Daniela Flörshiem hat eigens dazu Gemälde angefertigt. Und auch die Musik wird nicht zu kurz kommen.

Fr 24.03. 18:30 Uhr

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5 €, Anmeldung erforderlich
Vorverkauf: VHS Duisburg

www.vhs-duisburg.de



Meine Wunder

Über Else Lasker-Schülers lyrische Wundervorstellung

„Ein Wunder ist nicht an Zeit gebunden“, schreibt Else Lasker-Schüler über den Freund und Dichterkollegen Peter Hille, den sie selbst als ein Wunder bezeichnet. In Else Lasker-Schülers poetischem Universum ereignet sich Wunderliches und Wunderbares durch Menschen und durch Worte. In ihren Gedichten verbindet sich Wort mit Wort nicht auf eine herkömmliche, sondern auf eine schöpferische Weise, so dass es zu „ungewöhnlichen Hochzeiten“ der Worte kommt. Else Lasker-Schülers Poesie speist sich aus dem „Wundersehen des Gemüts“, einer besonderen Art der Wahrnehmung der Welt, die sich um konstruierte Gebilde der Logik und der technischen Intelligenz nicht kümmert. Es ist der Flügelschlag ihres Blutes, der Odem, der sich mit der kosmischen Sphäre im Gleichklang befindet, der das Wunder ihrer Poesie immer wieder aufs Neue ins Leben ruft.

Sa 25.03. 19:30 Uhr

Alte Brotfabrik von 1904
Arnold-Overbeck-Str. 58
47139 Duisburg

Eintritt frei
Tel. Anmeldung unter 0157/50349941 erforderlich

Den Teilnehmern wird empfohlen, sich warm anzuziehen.



SERVICE

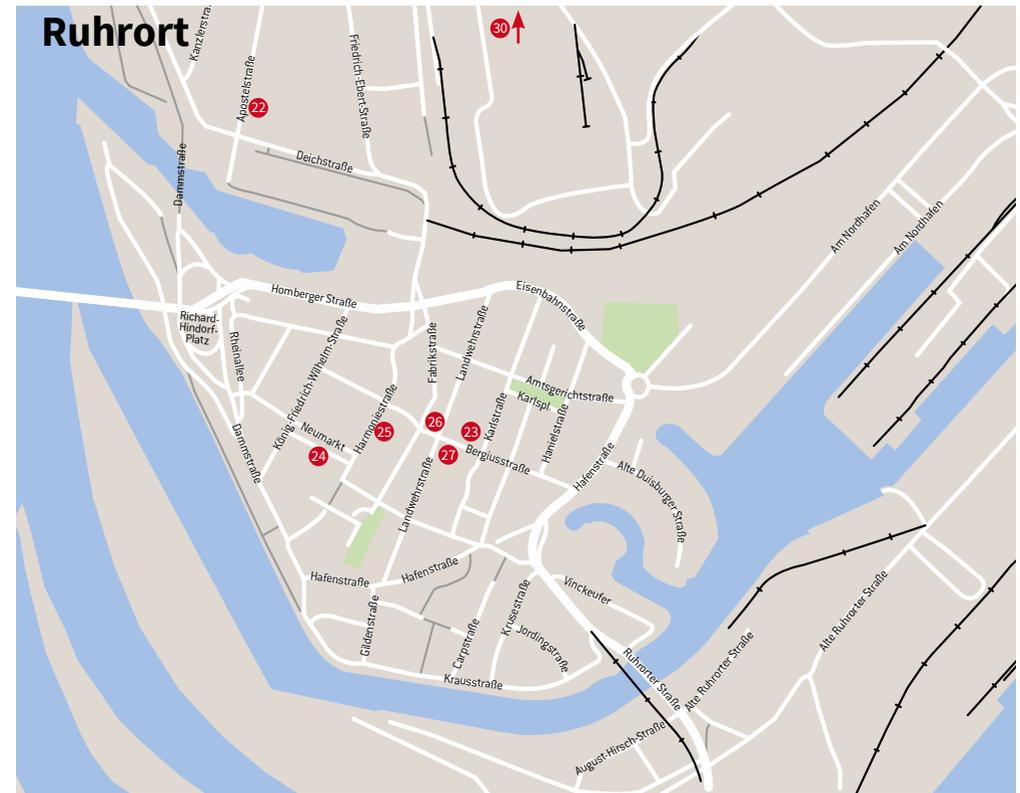
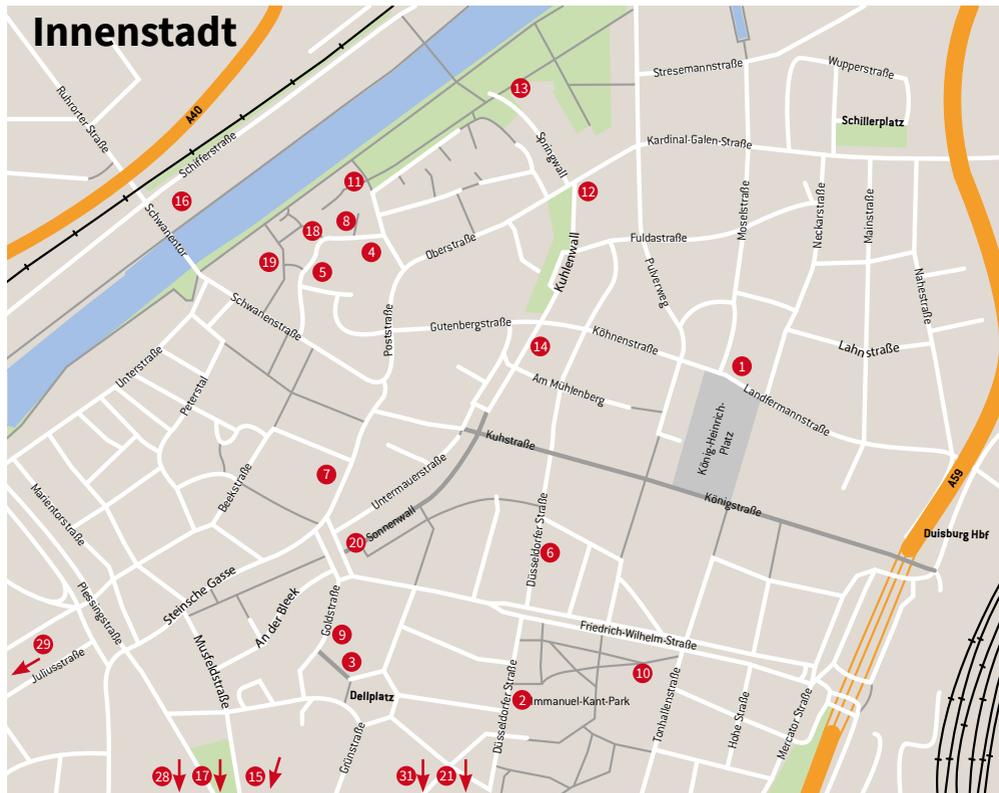
Fr 03.03. 19:30 Uhr MUMMENSCHANZ „50 Years“ / Theater Duisburg, Großes Haus
 Sa 04.03. 10:00 Uhr Wunder / Theater Duisburg
 Sa 04.03. 15:00 Uhr MUMMENSCHANZ „50 Years“ / Theater Duisburg, Großes Haus
 Sa 04.03. 19:00 Uhr You may say I'm a dreamer / KOMMA Theater
 Sa 04.03. 19:30 Uhr MUMMENSCHANZ „50 Years“ / Theater Duisburg, Großes Haus
 Sa 04.03. 19:30 Uhr 3 Sons & a Bloke – Wirtschaftswunder / Cubus-Kunsthalle
 So 05.03. 10:00 Uhr Wunder / Theater Duisburg
 So 05.03. 19:30 Uhr VOLTE – Eleonora und Mike Roelofs / Cubus-Kunsthalle
 So 05.03. 19:30 Uhr CURTAIN CALL! / Theater Duisburg, Bühne
 Mo 06.03. 19:30 Uhr Wunder / Karmel-Begegnungsstätte
 Di 07.03. 18:00 Uhr Vortrag 1: Wunder der Technik / Landesarchiv NRW
 Mi 08.03. 16:00 Uhr H.I.F. Biber (1644-1704): Die 16 Mysteriensonaten für Violine und Basso continuo / Folkwang Universität der Künste, Campus Duisburg, Kleiner Konzertsaal
 Mi 08.03. 19:30 Uhr Die Zauberflöte / Theater Duisburg
 Do 09.03. 13:00 Uhr Orte des Wandels im Hafenviertel / Das PLUS am Neumarkt
 Do 09.03. 19:00 Uhr Christine Corvisier 5tet „Chansons de Cologne“ / Kühlenwall-Karree der Sparkasse Duisburg
 Do 09.03. 19:30 Uhr How to Date a Feminist / Theater Duisburg, Foyer III
 Fr 10. bis 19.03. 11:00 Uhr Das Kind und das Ding / UFO der Deutschen Oper am Rhein am Innenhafen
 Fr 10.03. 19:00 Uhr ALICE im ALMAN-LAND / KOMMA Theater
 Fr 10.03. 19:30 Uhr Der Geizige / Theater Duisburg, Großes Haus
 Fr 10.03. 19:30 Uhr Spelunken-Spektakel | Hasenscheisse - Wunder A-Mol / Cubus-Kunsthalle
 Fr 10.03. 20:00 Uhr Alles nur Show? / Die Säule
 Sa 11.03. 13:00 Uhr Tatort Ruhrort / Das PLUS am Neumarkt
 Sa 11.03. 14:30 / 15:45 / 17:00 Uhr
 WUNDERWANDERUNG / Treffpunkt: Vor dem Lehmbruck Museum
 Sa 11.03. 19:00 Uhr ALICE im ALMAN-LAND / KOMMA Theater
 Sa 11.03. 19:00 Uhr ACHTUNG doppelt! Nr. 25 ist korrigiert! Hier aber m. Logo! ALICE im ALMAN-LAND / KOMMA Theater
 Sa 11.03. 19:30 Uhr Der Geizige / Theater Duisburg, Großes Haus
 Sa 11.03. 19:30 Uhr Mummy's A Tree – New Song / Cubus-Kunsthalle
 Sa 11.03. 19:30 Uhr Ein „Halleluja“ auf Leonard Cohen / Alte Brotfabrik von 1904
 Sa 11.03. 20:00 Uhr Ausstieg ins Leben / Mercator - Buchladen
 So 12.03. 11:30 Uhr Die Ente, der Frosch und ich / Radiomuseum
 So 12.03. 17:00 Uhr Aus der Wunderkiste gezaubert – Stimm- und Textrevue von und mit Thomas Frahm / ruhrKUNSTort
 So 12.03. 19:30 Uhr Ein Zimmer für sich allein / Theater Duisburg, Bühne

So 12.03. 19:30 Uhr Wundertütig / Meeting of the Waters / Cubus Kunsthalle
 Mo 13.03. 19:30 Uhr Wunder / Karmel-Begegnungsstätte
 Di 14.03. 19:30 Uhr How to Date a Feminist / Theater Duisburg, Foyer III
 Mi 15.03. 18:00 Uhr Else Lasker-Schülers Gedichtband „Meine Wunder“ / VHS im Stadtfenster
 Mi 15.03. 19:30 Uhr JOHNSTON & GORDON – Special Guest: Chris Reilly / Cubus-Kunsthalle
 Mi 15.03. 18:00 + 20:00 Uhr Bye bye Bühne / Theater Duisburg, Foyer III
 Do 16.03. 17:00 Uhr Jour fixe: WUNDER im Märchen / VHS im Stadtfenster
 Do 16.03. 18:30 Uhr Französische Erfindungen, die die Welt veränderten / VHS im Stadtfenster
 Do 16.03. 11:00 / 18:00 / 20:00 Uhr Bye bye Bühne / Theater Duisburg, Foyer III
 Fr 17.03. 11:00 Uhr Bye bye Bühne / Theater Duisburg, Foyer III
 Fr 17.03. 19:00 Uhr Die HOFlieferanten – Wundertüten / Das PLUS am Neumarkt
 Fr 17.03. 18:00 + 20:00 Uhr Die Ente, der Frosch und ich / Zweigstelle Huckingen
 Fr 17.03. 19:30 Uhr Die Zauberflöte / Theater Duisburg
 Sa 18.03. 09:00 Uhr Wunder gibt es immer wieder / Karmel-Begegnungsstätte
 Sa 18.03. 19:30 Uhr Endlose Aussicht / Theater Duisburg, Großes Haus
 Sa 18.03. 19:30 Uhr Die stille Karawane / Cubus-Kunsthalle
 Sa 18.03. 19:30 Uhr Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist (David Ben-Gurion) / Alte Brotfabrik von 1904
 Sa 18.03. 20:00 Uhr Versailles reloaded / Burgplatz
 So 19.03. 12:00 Uhr (Zeit)Reise in das Duisburg der Wirtschaftswunderzeit / Stadtarchiv Duisburg
 So 19.03. 15:00 Uhr Die stille Karawane / Cubus-Kunsthalle
 So 19.03. 15:00 Uhr Individuum und Gemeinschaft. Mysterien im Festtagskalender / Kultur- und Stadthistorisches Museum
 So 19.03. 16:00 Uhr Der Tag, der in der Handtasche verschwand / Lokal Harmonie
 So 19.03. 17:00 Uhr Anton Bruckner: Große Messe f-moll / Salvatorkirche
 So 19.03. 19:00 Uhr A Tribute to Gerd Dudek / Lokal Harmonie
 Mo 20.03. 18:00 Uhr WUNDER-bares Frankreich / VHS im Stadtfenster
 Mo 20.03. 19:30 Uhr How to Date a Feminist / Theater Duisburg, Foyer III
 Mo 20.03. 19:30 Uhr Wunder / Karmel-Begegnungsstätte
 Di 21.03. 18:00 Uhr Vortrag 2: Wunder der Technik / Landesarchiv NRW
 Di 21.03. 20:00 Uhr Wen wundert's ... / Salvatorkirche Duisburg
 Mi 22.03. 18:00 Uhr WUNDER – Sie werden im Bild zur Wirklichkeit / VHS im Stadtfenster
 Mi 22.03. 19:30 Uhr Event / Theater Duisburg, Foyer III
 Mi 22.03. 20:00 Uhr Ronja Maltzahn & Wolfspelz unter dem Mond / Salvatorkirche
 Do 23.03. 18:30 Uhr Der kleine Prinz und die WUNDER des Lebens und der Liebe / VHS im Stadtfenster
 Do 23.03. 19:00 Uhr Von Portsmouth an die Duisburger Häfen: William Cleeves (1808-1848) berichtet / Museum der Deutschen Binnenschifffahrt

- Do 23.03. 19:00 Uhr Ick wundere mir über jarnischt mehr – Essig gibt es immer wieder / Syntopia - Stadtteil- und Projektladen in Duisburg Hochfeld
- Do 23.03. 19:00 Uhr Das Wunder im Wüstensand / Jüdisches Gemeindezentrum
- Fr 24.03. 18:30 Uhr Das WUNDER im Orient / VHS im Stadtfenster
- Fr 24.03. 19:00 Uhr Hafenstadt Poetry Slam Ruhrort / Das PLUS am Neumarkt
- Sa 25.03. 14:00 Uhr Klangspielplatz-Skulptur Böninger Park / Böninger Park
- Sa 25.03. 19:00 Uhr Wunderstapel / Stapeltor
- Sa 25.03. 19:30 Uhr Meine Wunder – 2 / Alte Brotfabrik von 1904
- So 26.03. 13:00 Uhr Tatort Ruhrort / Das PLUS am Neumarkt
- So 26.03. 15:30 Uhr Ach Gott: So nah! So weit ... / Die Säule
- So 26.03. 16:00 Uhr IDEA – Miniaturen von Improvisatoren / Lokal Harmonie
- So 26.03. 17:30 + 20:30 Uhr Homesongs & Improvisations / Lokal Harmonie
- So 26.03. 19:00 Uhr IDEA – Miniaturen von Improvisatoren / Lokal Harmonie
- So 26.03. 19:00 Uhr Wunderstapel / Stapeltor
- Mo 27.03. 19:30 Uhr Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt / Theater Duisburg, Bühne
- Di 28.03. 19:30 Uhr Die Zauberflöte / Theater Duisburg
- Di 28.03. 19:30 Uhr Das Pessach-Wunder in Else Lasker-Schülers „Arthur Aronymus und seine Väter“ / Alte Brotfabrik von 1904
- Di 28.03. 20:00 Uhr Vibrant Cymbals – CRUSH CRASH / Salvatorkirche Duisburg
- Mi 29.03. 20:00 Uhr Die Sieben letzten Worte / Salvatorkirche Duisburg
- Do 30.03. 19:00 Uhr Mit Bier und Korn in seinem Kopf – Lesung Ralf Koss / Das PLUS am Neumarkt
- Fr 31.03. 13:00 Uhr Orte des Wandels im Hafenquartier / Das PLUS am Neumarkt
- Fr 31.03. 19:00 Uhr Wunderbar singen mit Anja Lerch / Museum der Deutschen Binnenschifffahrt
- Fr 31.03. 20:00 Uhr Gespielt wird nicht! Jetzt sind wir dran! / Hundesalon Amigo
- Sa 01.04. 19:00 Uhr Rudi Gall und Konsorten – Zeit für ein Wunder / Das PLUS am Neumarkt
- Sa 01.04. 19:30 Uhr Der zerbrochne Krug / Theater Duisburg, Großes Haus
- Sa 01.04. 20:00 Uhr Gespielt wird nicht! Jetzt sind wir dran! / Hundesalon Amigo
- So 02.04. 16:00 Uhr Kurt Schwitters' URSONATE (entstanden 1922–1932) / Lokal Harmonie
- So 02.04. 18:00 Uhr NEUES LAND / Steinhof
- So 02.04. 19:30 Uhr Der zerbrochne Krug / Theater Duisburg, Großes Haus
- So 02.04. 19:30 Uhr Annus mirabilis - das Wunderjahr 1905 / Alte Brotfabrik von 1904

Ausstellungen

- Sa 04.03. - So 05.03. Können Tüten Eier legen? - Wenn Kunstschaffende spinnen! / Karmelkirche am Innenhafen
- Sa 04.03. - So 19.03. Wunder / Cubus Kunsthalle
- Sa 04.03. - Sa 01.04. Menschen, wunderbar. / Theaterkasse im Theater Duisburg
- Sa 04.03. - So 02.04. Wundersame Pilze / Kreativquartier Ruhrort
- Sa 04.03. - So 02.04. Else Lasker-Schüler: Die Traumwelten des Prinzen Jussuf von Theben / Alte Brotfabrik von 1904
- Sa 04.03. - So 02.04. Verwunderungen / Das PLUS am Neumarkt
- Ab So 05.03. Surreale Welten - Workshops / Lehmbruck Museum
- Mo 06.03. - Sa 01.04. Auf der Suche nach einem Wunder / SG1 Kunstraum
- Di 07.03. - Di 28.03. Wunder der Technik / Landesarchiv NRW, Standort Duisburg
- Sa 11.03. Fairies / König-Heinrich-Platz
- So 12.03. - So 15.10. Göttliche Geheimnisse – Sterben und Wiederauferstehen in antiken Mysterienkulten / Kultur- und Stadthistorisches Museum
- Do 16.03. - So 02.04. Museum of the Moon / Salvatorkirche Duisburg
- Do 23.03. Tel Aviv – Das Wunder im Wüstensand / Jüdisches Gemeindezentrum
- So 02.04. Barbara Hepworth / Lehmbruck Museum



- | | | | |
|--|--|---|---|
| 01
Theater Duisburg
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg | 05
Burgplatz
47051 Duisburg | 09
Die Säule
Goldstr. 15
47051 Duisburg | 13
Jüdisches Gemeindezentrum
Springwall 16
47051 Duisburg |
| 02
Lehmbruck Museum
Friedrich-Wilhelm-Str. 40
47051 Duisburg | 06
Folkwang Universität der
Künste, Kleiner
Konzertsaal
Düsseldorfer Str. 19
47051 Duisburg | 10
Cubus Kunsthalle
Friedrich-Wilhelm-Str. 64
47051 Duisburg | 14
Sparkasse Duisburg
Kuhlenwall-Karree
Kuhlenwall 20
47051 Duisburg |
| 03
filmforum
Kommunales Kino & film-
historische Sammlung
Dellplatz 16
47051 Duisburg | 07
Stadtfenster mit
Zentralbibliothek und VHS
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg | 11
Kultur- und Stadthistori-
sches Museum
Johannes-Corputius-Pl. 1
47051 Duisburg | 15
Böninger Park
Heerstr. 180
47053 Duisburg |
| 04
Salvatorkirche
Burgplatz 19
47051 Duisburg | 08
Stadtarchiv Duisburg
Karmelplatz 5
47051 Duisburg | 12
Soziokulturelles Zentrum
Stapeltor
Stapeltor 6
47051 Duisburg | 16
Landesarchiv NRW
Schifferstraße 30
(Eingang Hafenseite)
47059 Duisburg |

- | | | | |
|--|---|--|---|
| 17
Hundesalon Amigo
Musfeldstr. 110
47053 Duisburg | 21
Steinhof Duisburg
Düsseldorfer Landstr. 347
47259 Duisburg | 25
Lokal Harmonie
Harmoniestr. 41
47119 Duisburg | 29
KOM*MA-Theater
Schwarzenberger Str. 147
47226 Duisburg |
| 18
Karmelkirche
Karmelplatz 1-3
47051 Duisburg | 22
Museum der Deutschen
Binnenschifffahrt
Apostelstraße 84
47119 Duisburg | 26
ruhrKUNSTort
Fabrikstr. 23
47119 Duisburg | 30
Alte Brotfabrik von 1904
Arnold-Overbeck-Str. 58
47137 Duisburg |
| 19
Karmel Begegnungsstätte
Karmelplatz 3
47051 Duisburg | 23
Mercator-Verlags-
Buchhandlung
Bergiusstr. 18
47119 Duisburg | 27
Radiomuseum
Bergiusstr. 27
47119 Duisburg | 31
Zweigstelle Huckingen
Albert-Schweitzer-Str. 73
47259 Duisburg |
| 20
SG1 Kunstraum
Schmale Gasse 1
47051Duisburg | 24
Das PLUS am Neumarkt-
Neumarkt 19
47119 Duisburg | 28
Syntopia
Gerokstraße 2
Ecke Eigenstraße
47053 Duisburg-Hochfeld | |

PARTNER

Partner

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Medienpartner

MAGAZIN FÜR KUNST UND GESELLSCHAFT IN NRW
kultur.west

Projektpartner

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir lieben Duisburg.



Weil's um
mehr als
Geld geht.

Unser Herz schlägt hier seit 1844.

Wir engagieren uns in Duisburg für soziale, kulturelle und sportliche Belange mit Geld, Ideen und persönlichem Einsatz, um eine lebenswerte Heimat zu schaffen.

Unser Herz schlägt numa hier!

[sparkasseduisburg.de](https://www.sparkasseduisburg.de)
 [sparkasseduisburg](https://www.sparkasseduisburg.de)



